

Februar 2019

STADTMAGAZIN BREMEN

Heimspiel

Grillmaster Flash

Aus dem Nichts

Uraufführung im Theater Bremen

Karneval

Mit Samba und Stink-Satzung

TIPPS
&
TERMINE
Konzerte, Theater
und mehr

Ivan Klasnic im Interview / Erinnerungen an besondere Momente rund um den Kultverein

120 Jahre Werder Bremen



STADTVILLEN

HABENHAUSEN



Provisionsfreier Erwerb direkt vom Bauherrn

STILVOLLE EIGENTUMSWOHNUNGEN

BEZUGSFERTIG HERBST 2019

Die Stadtvillen Habenhausen – das sind 3 geschmackvoll gestaltete Wohnhäuser, die insgesamt 39 Eigentumswohnungen beherbergen. Architektonisch treffen hier mediterrane Bauweise und südländisches Flair auf nordischen Purismus.

Ausstattung

- 2- bis 4-Zi.-Wohnungen
- Echtholzparkett
- barrierearm
- High-Speed-Internet
- Fußbodenheizung
- Sonnenbalkone
- Tiefgarage, Lift
- moderne Bäder

VERKAUF & BAUHERR:

0421 · 30 80 68 97

verkauf@justus-grosse.de

JUSTUS GROSSE
REAL ESTATE

BERATUNG & VERKAUF:

0421 · 17 39 333

info@robertcspies.de

ROBERT C. SPIES
IMMOBILIENBERATER SEIT 1919

www.stadtvillen-habenhausen.de

120 Jahre Werder!



Redaktionsleiter Martin Märtens.

Foto: S. Strangmann

Alles soll mit Tauziehen begonnen haben. Genau genommen mit einem Tauziehwettbewerb. Diesen gewannen einige 16-Jährige Schüler Ende des 19. Jahrhunderts. Der Preis: ein Fußball. Um den Ball auch entsprechend nutzen zu können, wurde am 4. Februar 1899 – also vor 120 Jahren – der FV Werder Bremen gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte die Umbenennung in SV Werder Bremen. Heute ist der Verein aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. Vier Deutsche Meisterschaften, sechs DFB-Pokalsiege sowie der Gewinn des Europacups der Pokalsieger machen Werder zu einer der bedeutendsten Mannschaften im deutschen Fußball überhaupt – in der ewigen Tabelle der Bundesliga stehen die Grün-Weißen auf Platz zwei!

Kein Wunder von der Weser also, dass man den 120. Geburtstag des Vereins entsprechend feiern will. Das geschieht unter anderem mit dem Konzert „Lauter Werder“ sowie dem dazugehörigen Album, auf dem sich Künstler wie Jan Delay, Heinz Rudolph Kunze, Flo Mega, Johannes Strate und Wigald Boning musikalisch zu ihrer

grün-weißen-Liebe bekennen. Im STADTMAGAZIN lassen wir zudem anhand einiger Protagonisten sowie prominenter Bremer die erfolgreichsten Zeiten noch einmal Revue passieren. Bei uns kommen mit Ivan Klasnic, Max Lorenz und Jonny Otten ehemalige Spieler ebenso zu Wort wie die bekannten Musiker und Werder-Fans Johannes Strate und Grillmaster Flash. Und was gibt es Schöneres, als sich an die großen Erfolge zu erinnern ...

Themenwechsel: Was ist ein Hotspot? Habe ich das Internet gelöscht? Wie funktioniert dieses Snapchat, von dem immer alle reden? Und kann man die Cookies, vor denen mein Computer mich warnt, eigentlich essen? Wenn es um Technik geht, haben viele Menschen das sprichwörtliche Brett vorm Kopf. Das wissen auch die Informatiker Rolf Drechsler und Jannis Stoppe und leisten mit ihrem Comic „Noerdmann“, der seit Januar monatlich im STADTMAGAZIN erscheint, humorvolle Aufklärungsarbeit. Wir haben die beiden Macher an der Universität besucht.

Zudem bietet der Februar viele Premieren im Theater, zahlreiche Konzerte und diverse hochkarätige Veranstaltungen. Es muss einem also auch bei dem typischen Bremer Schmuddelwetter nicht langweilig werden. Und wenn wir ganz doll die Daumen drücken, fällt vielleicht auch noch ein bisschen Schnee und wir können am Deich und auf den vereinzelt Hügeln der Stadt sogar noch ein wenig Schlittenfahren.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Team des STADTMAGAZIN Bremen

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Redaktion: Martin Märtens (V.i.S.d.P.),
Kristina Wiede, Jennifer Fahrenholz

Autoren: Werner Schwarz, Dirk Böhling, Matthias Höllings,
Temi Tesfay, Jonny Otten

Comic: Rolf Drechsler und Jannis Stoppe

Grafik/Layout: B.O. Beckmann

Lektorat: Kerstin Radtke

Verwendung personenbezogener Daten

Wenn Sie freiwillig an einem Gewinnspiel teilnehmen wollen, erheben und verarbeiten wir auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse) die hierzu von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in dem Umfang, den die Teilnahme an dem Gewinnspiel erfordert. Berechtigtes Interesse unsererseits ist die effiziente Durchführung der Aktion. Sofern wir die Aktion mit Kooperationspartnern durchführen, übermitteln wir Ihre Daten auch zweckgebunden an diese. Nach der Gewinnspielteilnahme werden wir, nach Übermittlung der Daten der Gewinner an den Veranstalter, Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Das Mindestalter zur Teilnahme an Gewinnspielen beträgt 18 Jahre. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stadtmagazin-bremen.de/datenschutz.

Anzeigen: Volker Schleich (verantwortlich),

Dieter Kück, Cornelia Mießner, Anne Zeidler, Per-Uwe Baad,
Susanne Franke, Hermann Bruckmann

Auflage: 91.000 Exemplare

Kostenlose Verteilung an ausgewählte Haushalte
und zusätzlich 2.500 Auslagestellen in Bremen

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 und -49 85

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, D-34121 Kassel

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Andreas Winkler, Hintergrund: Andreas Gumz



**Samba-Karneval:
„Laune der Natur“**

7



**Fantasy-Roman „Miep & Moppe“
von Stine Oliver**

34



**Grillmaster Flash:
Tour-Finale im Tower**

36

TITELSTORY

Eine Stadt, ein Verein 12
Prominente verraten ihren „Werder-Moment“

Im Gespräch mit Ivan Klasnic 14
Der „Killer“ erinnert sich an seine Zeit bei den Grün-Weißen

LOKALES

Der Nerd aus dem Norden 8
Zwei Bremer entwerfen Informatiker-Comic „Noerdman“

Neue Moderatorin für WESER-Strand 9
Bärbel Schäfer löst Axel Brüggemann ab

BOULEVARD

Promi-Aufgebot an der Weser 16
SIXDAYS, Weihnachtssingen und „Festmahl“

SPEZIAL

Beruf und Weiterbildung 18
So gelingt die neue Herausforderung

Zeit für Verliebte 22
Ratgeber Hochzeit und Ideen für den Valentinstag

Von Bremen in die Welt 32
Gruppentrips mit ReiseService Wohlfahrt

DIVERSES

Ein eisiger Geburtstag 45
75 Jahre HOLIDAY ON ICE: Jubiläumsshow in der ÖVB-Arena

WAS MACHT EIGENTLICH ...?

Joachim Fischer 50
„Den Bommel an den Nagel gehängt“

RUBRIKEN

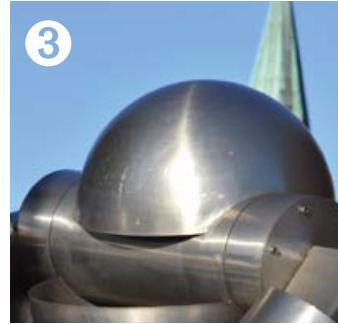
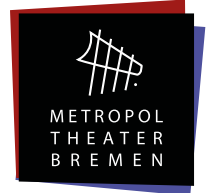
Editorial 3
Impressum 3
Kolumnen 6, 8, und 17
Rätsel / Comic 5

Wo bin ich? – Ein Rätsel in Bildern

Roland, Rathaus, Ratskeller – in Bremens „guter Stube“ sind die wichtigsten Wahrzeichen der Hansestadt versammelt. Die Stadt der kurzen Wege kommt bei Gästen gut an: Rund 40 Millionen Besucher reisen pro Jahr an die Weser, um auf Sightseeingtour zu gehen. Für Hobbyfotografen bietet das maritime Erbe jede Menge authentische Motive. Doch wie gut kennen die Bremer ihre Heimat? Wir waren im Zentrum unterwegs und haben uns ein kleines Bilderrätsel einfallen lassen. Gesucht wird ein typisch norddeutsches Transportmittel. Umlaute bitte ausschreiben!

Zu gewinnen gibt es 3 x 1 Rundum-sorglos-Paket des Metropol Theaters Bremen, bestehend aus jeweils zwei Tickets für das Trommelspektakel „STOMP“ am Mittwoch, 13. Februar, inklusive Begrüßungs- und Pausendrink sowie Garderobe.

Schicken Sie das Lösungswort per E-Mail mit dem Betreff „Rätsel“ bis zum 6. Februar an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Fotos: KW

1

1	2	5					5	6			6	8			5
---	---	---	--	--	--	--	---	---	--	--	---	---	--	--	---

2

		10		3	10		8			7	8	4	4
--	--	----	--	---	----	--	---	--	--	---	---	---	---

3

	8	6			11					6	8				5
--	---	---	--	--	----	--	--	--	--	---	---	--	--	--	---

4

				10						11	9
--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	----	---

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Anm.: Verschiedene Zahlen können für den gleichen Buchstaben stehen!

Auflösung Bilderrätsel Januar:

- 1 Stadtwaage
 - 2 Wienerhof-Café
 - 3 Alexander von Humboldt
 - 4 Wilhelm-Kaisen-Brücke
- Lösung: Frohes Neues



Gewinnen Sie Karten für STOMP im Metropol Theater!

NOERDMAN



Zeichnungen: Noerdman

... jetzt monatlich im STADTMAGAZIN. Mehr über die Autoren und die Entstehung des Comics auf Seite 8 in dieser Ausgabe.

BABY-BOOMER-BÖHLING

„Eine Flasche Pommes frites“

Wer die Zeit der Kindheit miteinander teilt, wer zur gleichen Generation gehört, wer ähnlich sozialisiert wurde, das lässt sich nicht selten auch am gemeinsamen Sprach- und Zitatenschatz erkennen. Besonders die Komiker (liebe Generation Y, so nannte man früher einmal Comedians!), die uns in unserer Kindheit und Jugend zum Lachen brachten, haben uns in dieser Hinsicht geprägt. Probieren Sie es aus: Wenn Ihr Gegenüber zum Beispiel bei den Worten „Ok Ok Oktern“ schmunzelt, dann wissen Sie Bescheid. Richtig, das war doch der berühmte Kreuzworträtsel-Sketch von Emil Steinberger. Noch deutlicher wird es bei einem der berühmtesten Zitatgeber der 70er überhaupt! „Vier fahr'n nach Lodz – da sind also vier Menschen unterwegs!“ oder „Milz an Großhirn, soll ich mich auch ballen?“ oder auch „Hier ist Harry Hirsch!“ sind bis heute wunderbare Otto-Zitate, die immer wieder gerne von einem Baby-Boomer zum nächsten unterwegs sind. Als Kind konnte ich von der „Führerscheinprüfung“ bis zum „Wort zum Sonntag“ wirklich alles auswendig und habe damit gerne Familienfeiern „beglückt“.

Generationsübergreifend dagegen und wie immer über alle anderen Zitate erhaben sind Sätze wie „Es saugt und bläst der Heinzelmann, wo Mutti sonst nur saugen kann“, „Lassen Sie doch mal das Kind nach vorn“ oder auch das unverwüstliche „Früher war mehr Lametta“ – Sätze, die von einem Bremer Fernsehstudio aus die gesamte Republik eroberten und bis heute auch immer wieder gerne völlig falsch wiedergegeben werden. Nicht umsonst hat Loriot verfügt, dass seine Sketche stets nur in Gänze zu zitieren sind.

Zu den typischen Sätzen, bei dem wir schon als Kinder nicht müde wurden, sie immer wieder nachzuplappern, gehören natürlich auch solche aus heute längst nostalgischen Momenten der Fernsehunterhaltung. Ob „Samstag in acht Tagen – knuuutsch“, „Sie sind der Meinung, das war ... Spitze!“ „Welches Schweinderl hätten's denn gern?“ oder auch „Licht aus, Spot an!“

Wenn Sie jetzt auch die dazu passenden Gesichter vor sich sehen – willkommen im Club! Apropos Gesichter. Welcher Muppet-Detektiv antwortete stets mit „Genaaaauu“, von welchem seiner glatzköpfigen menschlichen Kollegen stammten die Worte „Entzückend Baby“ und wer sang: „Das Publikum war heute wieder wundervoll ...“?

Aber zurück zur Spaßmacher-Riege. Ob Tegtmeiers „Ährlich“, das „Nein, doch oohh“ von Louis de Funès, die „Dusselige Kuh“ von Ekel Alfred oder Mike Krügers „Mein Gott Walther“ – sie alle sind in der Kult-Schublade in unserem kollektiven Gedächtnis fest verankert und gehören zu unserer Geschichte. Fehlt noch was? Ja klar! Das vielleicht berühmteste geflügelte Wort aus der unerschöpflichen Zitatenkiste unserer Kindheit und die für mich unangefochtene Nummer eins ist und bleibt: „Ich hätte gerne eine Flasche Pommes frites“! Darauf ein „Palim Palim!“



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



Foto: Jennifer Fahrenholz

Gewinnen und Gutes tun

Sie ist die umsatzstärkste Sachwertlotterie Deutschlands: die Bürgerpark-Tombola. Seit 1953 jährlich durchgeführt, hat die Aktion bis heute mehr als 60 Millionen Euro erwirtschaftet und gilt damit als echte bremische Tradition. Ab Mittwoch, 6. Februar, haben Interessierte wieder bis zum 12. Mai die Möglichkeit, die bunten Lose zu erwerben, attraktive Preise zu gewinnen und damit zum Erhalt städtischer Grünanlagen beizutragen. So profitieren neben dem Bürgerpark auch der Park links der Weser sowie Wätjens Park. Tim Großmann, Parkdirektor des Bürgerparks: „Das Geld ist für uns unverzichtbar.“ Dietmar Hoppe (Foto, links), Geschäftsführer der Bürgerpark-Tombola und Joachim Linneman, Präsident des Bürgerparkvereins (rechts), präsentierten Ende Januar die neuen Lose. (JF)

Bremer Herztage

Am 15. Februar erstmals bei dodenhof

Wie fit das eigene Herz und wie hoch das Herzinfarkt-Risiko ist, können dodenhof-Besucher am Freitag, 15. Februar, professionell ermitteln lassen: Dann finden in der ShoppingWelt die „Bremer Herztage“ statt. Die Stiftung Bremer Herzen bietet von 10 bis 18 Uhr in der SportWelt kostenlose Beratungs- und Mitmachangebote rund um die Herzgesundheit an.

Beim kostenlosen Kardio Check-up werden Cholesterin, Blutzucker, Blutdruck und Körperfett der Besucher gemessen. Anschließend bieten Ärzte des Klinikums Links der Weser kostenlos eine Ultraschalluntersuchung der Halsschlagader und beraten über individuelle Herzgesundheit und Risikofaktoren.

Mit den „Bremer Herztagen“ möchte die Stiftung Aufklärungsarbeit leisten, um Menschen für das Thema Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu sensibilisieren und für einen gesunden Lebensstil zu begeistern. Erstmals haben nun auch alle dodenhof-Besucher die Möglichkeit, sich mittels Aktionen über Herzerkrankungen und persönliche Risikofaktoren zu informieren sowie ein individuelles Risikoprofil erstellen zu lassen. (SM)



Foto: FR



Neue Präses

Handelskammer: Janina Marahrens-Hashagen folgt Harald Emigholz

Janina Marahrens-Hashagen ist am 21. Januar vom Plenum zur Präses der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven gewählt worden. Sie ist Nachfolgerin von Harald Emigholz, der dieses Amt turnusgemäß abgegeben hat.



Foto: FR

Janina Marahrens-Hashagen steht mit ihrer Wahl für die nächsten drei Jahre an der ehrenamtlichen Spitze der Handelskammer.

Die in Bremen geborene Unternehmerin ist seit 1998 geschäftsführende Gesellschafterin der Firmengruppe H. Marahrens. Bereits 1982 ist sie in das väterliche Unternehmen eingetreten, nachdem sie das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hamburg als Diplom-Kauffrau abgeschlossen hat. Janina Marahrens-Hashagen ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. (SM)

Berauschend, farbenreich und exotisch

Unter dem Motto „Laune der Natur“ steigt der 34. Samba-Karneval

Für ein Wochenende erobert brasilianische Lebenslust, gepaart mit norddeutscher Ekstase die Hansestadt. Berauschend, farbenreich, schillernd und exotisch, so präsentiert sich der Karneval in Bremen. Im Februar ist es wieder soweit: Die Hansestadt feiert Deutschlands größten Samba- und Maskenkarneval traditionsgemäß eine Woche vor den Rosenmontagsumzügen.

Die Eröffnung des Straßenkarnevals beginnt am Samstag, 23. Februar, traditionell um Punkt 12 Uhr mit einer thematisch das

Motto aufgreifenden Inszenierung auf dem Marktplatz. Danach tanzen die etwa 40.000 Besucher des Bremer Karnevals zu heißen Samba-Rhythmen wie am Zuckerhut durch die Straßen der Innenstadt. Unterdessen ziehen die farbenfrohen und aufwendig Kostümierten, trommelnde Sambistas mit skurrilem Maskenspiel, feuriger Tanz und ausdrucksvoller Stelzenkunst im großen Karnevalsumzug an ihnen vorüber. (SM)

„Laune der Natur“ – 34. Bremer Samba Karneval am 22.-23. Februar. www.bremer-karneval.de

Fotos: N.A. Müller



DAMIT FAHREN SIE BESSER.

www.swb.de/dsl

MTL. NUR
24,99€¹
ALLE DSL-PAKETE
EIN PREIS

FÜR HEUTE.
FÜR MORGEN.
FÜR MICH.

swb

* Bis zu 25, 50 oder 100 Mbit/s im Download sind in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar. 1) Nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten keinen swb-Telefonanschluss hatten. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. Mindestlaufzeit 24 Monate. Preise: DSL 100 für 12 Monate 24,99 €, dann 39,99 €, mit bis zu 100 Mbit/s im Down- und bis zu 40 Mbit/s im Upload. DSL 50 für 12 Monate 24,99 €, dann 34,99 €, mit bis zu 50 Mbit/s im Down- und bis zu 10 Mbit/s im Upload. DSL 25 für 12 Monate 24,99 €, dann 29,99 €, mit bis zu 25 Mbit/s im Down- und bis zu 5 Mbit/s im Upload. Standardgespräche in nat. Festnetze: 0 ct/Min., in nat. Handy-Netze: 19,9 ct/Min.; kein Call-by-Call. Einmaliger Bereitstellungspreis 29,99 €. Geeigneter Router vorausgesetzt.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. EWE TEL GmbH, Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen

Moderne und Germanenkult

Von den vielen Fremden, die hier täglich aus- und eingehen, hört man immer wieder staunend und bewundernd einen Vergleich mit Metropolis, dem staunenerregenden Film Fritz Langs ...“ So heißt es in einer Reportage, die die Nordische Rundfunk AG (NORAG) 1932 deutschlandweit sendete. In der Tat war in den Jahren zuvor in der Böttcherstraße etwas Einzigartiges entstanden. Seit 1922 hatte der Bremer Kaffee-fabrikant Ludwig Roselius hier ein Gesamtkunstwerk mit ein-drucksvollen expressionistischen Formen geschaffen. Das En-semble aus sieben Gebäuden sollte Roselius' Unternehmen, der Kaffee HAG, zu Werbezwecken dienen und zugleich zum Leit-bild einer neuen Kunst werden. Ein Höhepunkt war das Haus Atlantis, das 1931 als letzter Neubau fertiggestellt wurde. Hier realisierte der Worpsweder Künstler Bernhard Hoetger unter Einsatz moderner Konstruktionsprinzipien und Materialien eine Architektur mit teils spektakulärer Raumwirkung. Diese gipfelte im noch heute erhaltenen Festsaal im Obergeschoss, dem „Himmelssaal“, dessen Decke aus Eisenbetonträgern und Glasbausteinen besteht. Bereits auf der Wendeltreppe, die zu diesem Saal führt, fühlten sich die Besucher in eine andere Welt versetzt: Hier war die Moderne als radikale Zukunftsvision – als Realität gewordene Utopie gegenwärtig.



Treppe im Haus Atlantis vor 1944.

Foto: Hans Pries

© Archiv Böttcherstraße Bremen

eigenständig „nordisch-deutschen“ Kunst, deren altgermani-schen Wurzeln älter seien, als die der klassischen Antike.

Mit solchen – nicht nur nach dem heutigen wissenschaft-lichen Kenntnisstand – kruden Ideen standen der Künstler und der Auftraggeber in den 30er Jahren keineswegs allein. Nicht zuletzt hofften sie auf die Anerkennung vonseiten der politi-schen Rechten, die jedoch ausblieb. Zwar stellten die National-sozialisten die Böttcherstraße 1936 unter Denkmalschutz – aber nicht als nachahmenswertes Vorbild, sondern als Beispiel einer als „entartet“ diffamierten modernen Kunst.

Unkonventionell war auch die hölzerne Fassa-dendekoration des Hauses, die in den Bombenangrif-fen des Zweiten Weltkriegs verbrannte. Sie bestand aus einem monumentalen Lebensbaum mit dem ge-kreuzigten Gott Odin in einem Jahresrad. Die kul-turpolitische Zielsetzung des Projekts Böttcherstraße wurde in diesen symbolisch aufgeladenen Motiven off-enkundig: Das modernisti-sche Gesamtkunstwerk war ein Denkmal eines anti-demokratischen, ethnisch begründeten Nationsver-ständnis und monumentaler Ausdruck jener „völki-schen“ Gedankenwelt, die Roselius und Hoetger ver-band. Beide glaubten an die Existenz einer angeblich

Der Nerd aus dem Norden

„Noerdman“ / Bremer Informatiker entwickeln Comic

Was ist ein Hotspot? Habe ich das Internet gelöscht? Wie funktioniert dieses Snapchat, von dem immer alle reden? Und kann man die Cookies, vor denen mein Computer mich warnt, eigentlich essen? Wenn es um Technik geht, haben viele Men-schen das sprichwörtliche Brett vorm Kopf. Das wissen auch die Informatiker Rolf Drechsler und Jannis Stoppe und leisten mit ihrem Comic „Noerdman“ humorvolle Aufklärungsarbeit.

„Technologie be-gegnet uns im Alltag ständig“, sagt Rolf Drechsler, Professor für Rechnerarchi-tekturen, und stellt da-mit eine These auf, die durch zahlreiche Beispiele belegbar ist. „Wir schicken uns über das Handy Nachrichten, nutzen Streaming-Diense, verwalten unsere Musik digital und



Die Gesichter hinter „Noerdman“: Jannis Stoppe und Rolf Drechsler.

Foto: JF

lassen uns von Ort zu Ort navigieren.“ Doch der technologische Fortschritt birgt auch seine Tücken. Schließlich ist nicht jeder ein programmierfreudiger Informatikstudent, technologischer Überflieger und integriert Fachbegriffe wie Prozessor und Al-gorithmus in sein tägliches Vokabular. Die Lehrenden an der Universität Bremen suchten daher nach einer Möglichkeit, das Thema für eine breite Masse verständlich aufzubereiten. Dabei entstand die Idee, eine fiktive Figur ins Leben zu rufen, die tech-nologische Themen und Sachverhalte humorvoll aufbereiten soll. „Eine Art Superheld, wenn man so will“, erklärt Drechsler.

Das Resultat der Überlegungen war „Noerdman“. Ein Cha-rakter, der sich eines Stereotyps bedient, das lange negativ be-haftet war. „Der Name Noerdman ist eine Zusammensetzung aus den Begriffen Nerd und Norden“, erklärt Drechsler, der genauso wie sein Kollege Jannis Stoppe eine Wandlung des Nerd-Begriffs beobachtet. „Früher galt Nerd eher als Schimpf-wort“, resümiert Jannis Stoppe, abwertend für einen Sonderling, der in seiner eigenen Welt lebe. Mittlerweile schwingt in dem Namen jedoch auch Bewunderung mit. „Dazu hat auch die me-diale Darstellung des Nerds wie etwa in der US-Comedy-Serie ‚The Big Bang Theory‘ beigetragen“, so Stoppe, der die Geschich-ten des fiktiven „Noerdman“ illustriert. „Ich habe durch Zufall herausgefunden, dass Jannis zeichnerisch begabt ist“, erzählt Rolf Drechsler und spielt damit auf einen Forschungsantrag an, den Stoppe formuliert und mit Diagrammen versehen habe, die keinesfalls dem wissenschaftlichen Standards entsprechen. „Das Wort ‚fluffig‘ trifft es wohl am besten“, lacht Drechsler.

Mehr als 50 Comics haben die kreativen Informatiker bisher krei-ert. Sowohl private Erlebnisse und Anekdoten aus dem Be-kanntenkreis als auch kontrovers diskutierte Technikfragen die-nen dabei als Inspirationsquellen für die bildhaften Geschich-ten des „Noerdman“.

„Natürlich ersetzen unsere Comics kein Buch oder eine wis-senschaftliche Vorlesung“, so Drechsler. „Sie können aber für das Thema Technik sensibilisieren und humorvoll dazu anregen, sich mehr damit auseinanderzusetzen.“

Das STADTMAGAZIN Bremen zeigt seit Jahresbeginn in je-der Ausgabe einen „Noerdman“-Comic. (JF)

Neue Moderatorin

Bärbel Schäfer talkt im „WESER-Strand“



Foto: Anja Jahn

1963 in Bremen geboren, war Bärbel Schäfer Mitte der 90er Jahre die wohl bekannteste „Mittags-Talkerin“. Mittlerweile hat sich die 55-Jährige als Autorin einen Namen gemacht und wurde für ihren HR3-Sonntagstalk für den Deutschen Radiopreis nominiert. Ab März moderiert sie das WESER-KURIER-Talkformat „WESER-Strand“.

Wie sind Sie zum neuen Job gekommen?

Ich bin gefragt worden. Als ich im vergangenen Jahr als Gast beim „WESER-Strand“ war, hat die Chemie sofort gestimmt. Es war ein wunderschöner Ort, ein wunderbarer Sommerabend – da musste ich nicht lange überlegen. Auch wenn ich nicht dafür garantieren kann, dass immer so gutes Wetter sein wird ...

Ist es etwas Besonderes für Sie, in Bremen zu moderieren?

Bremen hat für mich eine ganz besondere Emotionalität und es ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich bin hier aufgewachsen und mit Freunden durchs Viertel gezogen. Ich habe immer noch viele Bekannte und Familie in der Stadt und bin auch noch regelmäßig vor Ort. Jetzt bekomme ich die Möglichkeit, in meiner Heimatstadt eine Talkshow zu moderieren und kann dabei auch den Blick von außen einbringen. Ich freue mich wahnsinnig auf die neue Herausforderung und das Format.

Sie übernehmen die Moderation von Axel Brüggemann. Wird sich dadurch am Format etwas verändern?

Eine neue Moderatorin gibt der Veranstaltung natürlich auch etwas Neues. Aber wir wollen den „WESER-Strand“ nicht prinzipiell verändern, denn er hat ja gut funktioniert. Ich werde sicherlich meine eigene Note mit einbringen. Es wird politisch, emotional sowie unterhaltend und wir versuchen, Antworten auf die wichtigen Fragen der Region zu finden.

Haben Sie Einfluss bei der Auswahl der Gäste?

Wir wählen in einer Redaktionssitzung die Gäste gemeinsam aus, arbeiten sozusagen Hand in Hand, was mir sehr wichtig ist.

Sie sprachen eingangs von vielen Bekannten und Familie, die sie noch in der Stadt haben. Dann werden wahrscheinlich auch viele vertraute Gesichter im Publikum sein ...

Ich konzentriere mich natürlich in erster Linie auf meine Gäste, um dem Publikum so eine möglichst spannende Stunde präsentieren zu können. Aber es werden sich bestimmt ein paar bekannte Gesichter unter den Zuschauern finden lassen. Und darauf freue ich mich. (MÄR)

Am 1. März begrüßt Bärbel Schäfer Professor Dr. Antje Boetius, die Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts in Bremerhaven und eine der bedeutendsten Meeresbiologinnen weltweit, auf der „MS Oceana“.

VERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Eintrittskarten. Schicken Sie bis zum 15. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „WESER-Strand“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ENGEL SIND FREUNDE, DIE UNS WIEDER AUF DIE BEINE HELFEN, WENN UNSERE FLÜGEL VERGESSEN HABEN, WIE MAN FLIEGT.

AB 20€

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELEN

BREMER ENGEL

Kleine Engel auf großer Mission: Unser Bremer Engel jetzt neu im Miniaturformat in 925 Sterlingsilber oder 18K Gold erhältlich. Verschenken Sie Freude und unterstützen Sie mit jedem Kauf eines Glücksbringers die Bremer Engel. Der gesamte Ertrag eines Schmuckstückes geht an die Erika Müller Stiftung. www.bremer-engel.de

SÖGESTRASSE 47 - 51, 28195 BREMEN, T 0421.32 03 16, BREMEN@WEMPE.DE

ÜBERSEE MUSEUM BREMEN

Antarctica
bis 28. April 2019

© Fotos: Laurent Ballesta & Vincent Munier

BREMEN ERLEBEN!

Vom Macher des Films „Die Reise der Pinguine“

www.uebersee-museum.de
Bahnhofsplatz 13 | 28195 Bremen



Die Stadt im Einkaufskorb

Produzenten stellen vor: Was gibt es Neues aus der Hansestadt?

Musik, Lesestoff, Nahrungsmittel und vieles mehr – Bremens Kreativszene, Unternehmer und Erzeuger sind einflussreich und stärken mit ihren lokalen Produkten die Region. Ihre Angebote haben aber noch einen weiteren Vorteil: Wer lokal einkauft, vermeidet lange Transportwege und hilft so, wertvolle Rohstoffe und

Energie einzusparen. In unserer Rubrik „Bremer Neuheiten“ stellen wir jeden Monat lokale Besonderheiten im Einkaufskorb vor.

Hinweise auf innovative Produkte nehmen wir entgegen unter info@stadtmagazin-bremen.de.

GERHARD HENSCHEL / GERHARD KROMSCHRÖDER



LAUBENGÄNGE

AUF DEN SPUREN VON WILHELM BUSCH
DURCHS WESERBERGLAND ZUM HARZ
EIN WANDERTAGEBUCH

EDITION TEMMEN

Foto: Edition Temmen

Auf den Spuren Wilhelm Buschs

Wandertagebuch: Ein Mix aus Text und Bild

Der Schriftsteller Gerhard Henschel und der Fotojournalist Gerhard Kromschröder nehmen sich in „Laubengänge“ das Weserbergland und den Harz als Ziel vor, um den Lebensweg von Wilhelm Busch nachzuspüren. Auf ihrer rund 300 Kilometer langen Wanderung nehmen sie die Leser mit – immer auf Buschs Spuren – von seinem Geburtsort Wiedensahl bei Hannover nach Mechtshausen bei Seesen am Harz, wo er vor 110 Jahren gestorben ist. Ihr Wandertagebuch ist nicht nur mit Zitaten von Wilhelm Busch gespickt, sondern zudem mit Fotos illustriert, die Land und Leute unvoreingenommen in den Blick nehmen und einen wachen Sinn auch für die Kuriositäten des Alltags beweisen. (SM)

„Laubengänge“, Gerhard Henschel / Gerhard Kromschröder, 224 Seiten, Edition Temmen, 24,90 Euro.

VERLOSUNG

Wir verlosen 3x1 Exemplar. Schicken Sie uns bis zum 10. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Laubengänge“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bremisch, nachhaltig und nach individuellen Wünschen

HUDDY – die Streetstyle-Marke von der Weser

Bequem und lässig, vielleicht mit Kapuze – aber auf jeden Fall kuschelig soll er sein, der Lieblingspullover. Ob zum Flanieren an der Weser oder zu Hause auf dem Sofa: Die Streetstyle-Marke HUDDY erfüllt jeden Anspruch an das Traumteil. Und das funktioniert ganz einfach in drei Schritten:

1. Schritt: Aus verschiedenen Muster-Styles wählen Kunden Schnitt, Kragen, Kapuze, Taschen und weitere Details ganz nach dem eigenen Geschmack aus.

2. Schritt: Aus einer breiten Auswahl können die persönlichen Lieblingsstoffe ausgewählt werden. Diese sind zertifiziert und zum großen Teil aus Bio-Baumwolle in Deutschland hergestellt. Ein weiterer Pluspunkt: Die Stoffe werden gewaschen, bevor das HUDDY-Team sie weiterverarbeitet. Die Teile können also sofort angezogen werden und laufen beim Waschen nicht mehr ein.

3. Schritt: Der HUDDY wird nach den Maßen des Kunden hergestellt – individuell und passgenau.

Ab dem 9. Februar finden Streetwear-Fans an der Bischofsnadel 12 Inspiration für ihren individuellen Style. Dann feiert der



Foto: HUDDY

neue HUDDY-Shop in der Bremer City Eröffnung. Wer nicht so lange warten möchte, um sich eine passgenaue Variante schneiden zu lassen, kann sich schon jetzt im Onlineshop umschauen unter: www.dbc-shop.com. (SM)

Die Preise der Pullover variieren je nach Stoff und Schnitt. Ein einfacher Sweater für Damen kostet 95 Euro.



Voll auf die Nuss!

Exotische Geschmackserlebnisse aus Bremen

Als Kevin Drasl einige Zeit in Marokko verbrachte und dort zum ersten Mal die heimischen gesalzenen Erdnüsse probierte, traf ihn die Liebe wie ein Schlag. Von da an widmete er sich voll und ganz der Nuss, tüftelte an neuen Geschmacksrichtungen, probierte weitere Sorten aus. Zurück in Bremen hatte er eine Auswahl exotischer Kreationen im Gepäck und entwickelte die Idee zum Markennamen „Gewürznuss“. Das Besondere an seinen Kreationen ist der Verzicht auf Zucker, Öle, Emulgatoren und ähnliche Zusätze. Darüber hinaus verwendet der Bremer nur „echte“ Gewürze, edle Salze und frische Kräuter, um seinen Kunden ein authentisches Snack-Erlebnis zu verschaffen. Aber Vorsicht: „Die Curry-Cashews, Tomate-Oregano-Erdnüsse und Co. machen süchtig!“, sagt der Hersteller. Nusscremes und Honigaufstriche zählen übrigens auch zum Sortiment. (SM)

Erhältlich sind die Gewürznüsse im 80-Gramm-Beutel ab 4,99 Euro und das ganze Sortiment im Onlineshop unter www.diegewuerznuss.de sowie bei Les-tra in Horn-Lehe, bei Heimathaven im Viertel sowie beim Rewe in Hastedt.

Jetzt auch auf plattdeutsch

Dirk Böhling übersetzt Märchen für „BremerLeseLust“

Die „BremerLeseLust“ hat die handliche Version vom Märchen der Bremer Stadtmusikanten bereits auf Hochdeutsch, Englisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Arabisch, Spanisch, Französisch und Chinesisch veröffentlicht. Nun gibt es die Geschichte – in bewährter Weise illustriert von Andreas Röckener – auch auf Plattdeutsch, übersetzt von Dirk Böhling. Der Moderator und Autor unterstützt damit den Verein BremerLeseLust, eine gemeinsame Aktion der Bremischen Bürgerschaft, der Stadtbibliothek, der Bremer Literaturstiftung, der Bürgerstiftung Bremen und der Handelskammer Bremen. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen näher zu bringen, damit junge Menschen ein positives Verhältnis zum Lernen aufbauen. Das Kernstück des Projekts bilden Leseaktionen mit so genannten „Lesebotschaftern“. Die prominenten, ehrenamtlichen und engagierten Vorleser sollen Kinder und Jugendliche zum Weiterlesen animieren. Denn Lesen fördert nicht nur das Sprachvermögen, es regt auch die Fantasie und Kreativität an, schärft das Urteilsvermögen von jungen Menschen und unterstützt deren Persönlichkeitsbildung. (SM)

Erhältlich sind die Heftchen in den Shops des WESER-KURIER für zwei Euro zu Gunsten der Leseförderung in Bremen.



Die Lösung für Ihre Platzprobleme finden Sie hier!

Ob Dachschrägen, Ankleidezimmer, Eck- oder Kleiderschränke, funktionelle Raumkonzepte und formschöne Schranklösungen nach Maß sorgen dafür, dass Wunschträume wahr und Platzprobleme gelöst werden. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Beratungstermin im Schrankstudio von BM Schrankdesign.

bayMit
SCHRANK-DESIGN
Am Wall 174
Tel. 0421/120 22
bm-schrankdesign.de

Raum und Platz schaffen mit Schranklösungen nach Maß



Eine Stadt, ein Verein

Werder Bremen wird am 4. Februar 120 Jahre alt / Feierlichkeiten mit Album und Konzert

Fotos: A. Gumz, M. Meister (2), B. Schmermann, P. Ripke

insgesamt vier Deutsche Meisterschaften, sechs Pokalsiege sowie der Europapokal der Pokalsieger als i-Tüpfelchen. Spielerpersönlichkeiten wie Pico Schütz, Max Lorenz, Horst Dieter Höttges, Rudi Völler, Wynton Rufer, Uli Borowka, Dieter Eilts, Marco Bode, Johan Micoud, Ailton, Miroslav Klose und Claudio Pizarro – um nur einige zu nennen. Dazu die Trainerlegenden Willi „Fischken“ Multhaup, Otto Rehhagel und Thomas Schaaf. Fans, die auch in schlechten Zeiten bedingungslos zu ihrem Klub halten, der im Februar sein 120-jähriges Bestehen feiert. Werder und die Stadt sind untrennbar miteinander verbunden. Eine Stadt, ein Verein. Und das wird im Februar entsprechend gefeiert.

„Wo die Weser einen großen Bogen macht, wo das Weser-Stadion steht in neuer Pracht, wo man trägt die allerschönsten Spiele aus, da ist Werder Bremen, da sind wir zu Haus“ – diese Zeilen sangen die Werder-Profis in den 80er Jahren. Und auch wenn das Lied heute ein wenig in die Tage gekommen zu sein scheint, so stehen diese Textzeilen für einen Klub, der weit mehr ist als nur ein Fußballverein. Werder verbindet. Alt und Jung treffen ebenso zusammen wie Arm und Reich. Über allem steht das grün-weiße Herz in Form der Werder-Raute. Das STADTMAGAZIN fragte einige bekannte Bremer nach ihrem ganz persönlichen „Werder-Moment“.

Jonny Otten, spielte von 1979 bis 1992 bei Werder und gilt noch heute als einer der



besten Linksverteidiger des Vereins. Er wurde 1988 Deutscher Meister, gewann 1991 den DFB-Pokal und 1992 den Europapokal der Pokalsieger. Zudem brachte er es auf sechs A-Länderspiele:

Ich habe als junger Fußballer den Abstieg in der Saison 1979/1980 miterlebt. Anschließend ging es eigentlich nur noch bergauf. Wir stiegen als Zweitligameister direkt wieder auf und schafften

die Qualifikation für den UEFA-Cup. Anschließend wurden wir zur zweiten Kraft in der Bundesliga, verpassten nur ganz knapp die Meisterschaft 1986. Wohl jeder, der dabei war, erinnert sich an den von Michael Kutzop verschossenen Elfmeter kurz vor Schluss gegen die Bayern. Das war übrigens mein schlimmster Werder-Moment. Aber als wir 1988 dann mit dem 1:0 in Frankfurt bereits drei Spieltage vor Saisonende die Meisterschale endlich an die Weser holten, das war mein persönlicher Werder-Moment, die Krönung nach dem Wellental der Gefühle zuvor. Wir hatten eine tolle Truppe voller starker Individualisten, die alles dem Erfolg unterordnete. Unser damaliger Trainer Otto Rehhagel würde wohl sagen: „Die Mannschaft spielte wie aus einem Guss.“

Johannes Strate, Revolverheld-Sänger und Werder-Botschafter

Es war 2004. Ich habe damals noch im Viertel gewohnt und natürlich so gut wie

jedes Heimspiel mitgenommen. Die ganze Stadt war voller Euphorie. Werder stand Anfang Mai unmittelbar vor der Meisterschaft, hatte aber noch das schwere Spiel in München vor der Brust. Bayern-Manager Uli Hoeneß sagte damals: „Kann ja sein, dass sie Meister werden. Aber auf keinen Fall in München.“ Als wir nach Toren von Klasnic, Micoud und Ailton dann 3:1 siegten und im Olympiastadion Meister wurden, brachen alle Dämme. Ich bin mit Freunden zum Flughafen gefahren und habe die Mannschaft in Empfang genommen. Zehntausende waren dort, die Bahnen völlig überfüllt. Als das Flugzeug dann landete und Thomas Schaaf die Werder-Fahne vorne aus dem Cockpit hielt – das war Gänsehaut pur.



Max Lorenz, Mittelfeldspieler, war von 1960 bis 1969 bei Werder und wurde DFB-Pokalsieger (1961) und Deutscher Meister (1965). Zudem absolvierte er 19 A-Länderspiele

„Wat wullt du dor? Blied hier“, soll sein Vater gesagt haben, als Werder Bremen den damals 20-jährigen Max Lorenz zum Probetraining eingeladen hatte. Dennoch machte sich der junge Mittelfeldspieler, der zu der Zeit für Jacobs Kaffee ausfuhr, von Hemeilingen auf den Weg zum Osterdeich. „Und

es ging auf dem Trainingsplatz gleich richtig zur Sache“, erinnert sich der ehemalige Mittelfeldspieler. Lorenz wollte sich aber nichts gefallen lassen und haute ordentlich dazwischen. „Ich habe dann gleich mal den einen oder anderen gestandenen Spieler umgesenst.“ Das hatte die Verantwortlichen dermaßen beeindruckt, dass sie ihm einen Vertrag anboten. „Ich durfte den als 20-Jähriger damals aber noch gar nicht unterschreiben“, erinnert sich der heute 79-Jährige. „Dass ich es in diese Mannschaft geschafft habe ist ebenso mein Werder-Moment wie die völlig unerwartete Meisterschaft 1965 mit so tollen Leuten wie Pico Schütz, Torhüter Günter Bernard, dem Verteidigerpaar Josef Piontek und Horst-Dieter Höttges sowie Helmut Jagielski. Aber auch, dass mich der Verein jetzt erst vor Kurzem rund um meine schwere Herz-OP immer unterstützt hat und ich im August meinen 80. Geburtstag mit vielen Freunden feiern kann, ist für mich etwas ganz Besonderes.“



Grillmaster Flash, Rockmusiker

Es war mein erstes Werder-Spiel und zugleich das letzte Heimspiel von Otto Rehhagel, irgendwann im Juni 1995. Er wurde verabschiedet und war auf dieser damals völlig verpixelten Leinwand zu sehen. Dann machte er eine Ehrenrunde und wurde von den Spielern auf den Schultern getragen. Werder hatte durch

Tore von Mario Basler und Marco Bode 2:1 gegen den Karlsruher SC gewonnen, aber das schien keinen so richtig zu interessieren. Was für ein Feeling. Sehr beeindruckend. (MÄR)



Lauter Werder!

Sampler und Konzert

Zum Release des Geburtstags-Samplers steigen Musiker und Bands mit grün-weißem Herzblut für Werder live auf die Bühne: „Lauter Werder – das Konzert zum Album“.



Dann werden unter anderem Jan Delay, Johannes Strate, Grillmaster Flash, Afterburner und Versengold auf der Bühne stehen, um mit dem Verein und den Fans gemeinsam zu feiern. Auf einige weitere Überraschungs-Acts dürfen sich die Werder-Anhänger ebenso freuen wie auf einen bunten Abend voller Rock, Pop und Hip-Hop-Musik. (SM)

Donnerstag, 7. Februar, Alte Werft in der Überseestadt, 19 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 2x1 Fanpaket, bestehend aus je einer Eintrittskarte sowie einer CD. Schicken Sie bis zum 5. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Werder“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



KULTURGENUSS

Samstag, 2. März 2019

Einlass ab 17:30 Uhr, Beginn um 18:00 Uhr

REISEVORTRAG SIZILIEN

mit einem italienischen 3-Gang Menü inklusive Weine und Wasser.

€ 59,- pro Person

Tischreservierungen telefonisch unter Tel. 0421 47837-159 oder per Email an eike.lauter@steigenberger.com.

STEIGENBERGER HOTEL BREMEN

Am Weser-Terminal 6 · 28217 Bremen

Tel.: +49 421 47837-0 · www.bremen.steigenberger.com

Ein Betrieb der Steigenberger Hotels AG, Lyoner Straße 25, 60528 Frankfurt



ABOSOLUT MIA!

AKTIONS-ZEITRAUM:
22.1. – 28.2.2019



Solange der Vorrat reicht.

JETZT JAHRES-ABO ABSCHLIESSEN UND PRÄMIE SICHERN

Mehr Infos unter:
www.vbn.de/mia-aktion

Gefördert durch: **zvbn**



Partner im **VBN**



„Auf einmal war der Ball drin ...“

Ivan Klasnić erinnert sich an seine Werder-Zeit

Fotos: A. Gumz



Er war neben Ailton der zweite Teil des Sturmduos, das Werder 2004 zum Double schoss. Seine insgesamt 49 Tore brachten Ivan Klasnić den Spitznamen „Killer“, seine lockere Art machte ihn zum Fanliebling und sein Kampf zurück auf den Platz nach einer Nierentransplantation bescherte dem Kroaten (41 Länderspiele) Kultstatus. Im Interview spricht der gebürtige Hamburger über seine Anfangszeit in Bremen, das Double-Jahr 2004 sowie den aktuellen Bundesligafußball.

Erinnern Sie sich, wie Sie zu Werder gekommen sind?

Ja, eigentlich hätte ich sogar schon drei Jahre früher kommen sollen. Wolf Werner (von 1996 bis 2007 Nachwuchsmanager bei Werder Bremen, Anm. d. Redaktion), wollte mich unbedingt haben. Ich entschied mich aber zunächst dafür, bei St. Pauli zu bleiben. Aber 2001 hat es dann ja zum Glück geklappt.

War es für Sie als junger Spieler damals ein großer Schritt vom Kiez an die Weser?

Es war damals schon ein großer Unterschied, denn auch wenn in dem Jahr St. Pauli aufgestiegen ist, war Werder ein etablierter Bundesligaverein mit hervorragenden Fußballern.

Der Anfang fiel Ihnen schwer ...

Das stimmt. Es war damals aber auch schwierig, da die Mannschaft nicht die beste Phase hatte. Aber ich muss mir da natürlich in erster Linie an die eigene Nase fassen. Hinzu kam dann, dass ich mir 2002 mein Innenband gerissen habe und so zwölf Monate ausfiel. Dafür lief es dann im Anschluss umso besser.

Was war Ihr Werder-Moment?

Insgesamt waren die sieben Jahre sehr erfolgreich für mich und vielleicht auch die beste Zeit von Werder Bremen insgesamt. Aber einen ganz besonderen Moment gab es da natürlich schon, am 8. Mai 2004 im Münchner Olympiastadion. Als Olli Kahn den Ball fallen ließ ...

Wissen Sie noch, was Ihnen damals durch den Kopf gegangen ist?

Ich habe mich gewundert, dass der Ball runtergefallen ist. Ich habe mich im nächsten Augenblick nur gefragt, ob ich mich rechts oder links herum drehen soll. Da ich Linksfuß bin, habe ich mich zur Rechtsdrehung entschieden. Ich habe auch gar nicht auf das Tor geguckt, sondern nur in die Richtung geschossen. Auf einmal war der Ball drin. Der Auftakt zu einem grandiosem Spiel. Unser Ziel war es, in München zu gewinnen, damit die Meisterschaft zu holen und die Bayern sprachlos zu machen. Also haben wir das getan.

Am Ende der Saison 2003/2004 stand das Double und einer der größten Erfolge der Vereinsgeschichte. Vor Bundesligastart hatte die Mannschaft noch mit 0:4 gegen einen gewissen SV Pasching aus Österreich im UI-Cup-Halbfinale verloren und war sang- und klanglos ausgeschieden. Gibt es dafür eine Erklärung?

Pasching war für uns eine Lernphase, dass wir es nicht zu locker angehen lassen durften. Wir haben als Mannschaft selbst erkannt, dass es so nicht geht und wir das so nicht stehen lassen konnten. Deshalb haben wir zum Bundesliga-Auftakt der Saison direkt mit dem 3:0-Erfolg in Berlin das richtige Signal gesendet.

Wie wichtig waren die vielen Charakterköpfe, Micoud, Ailton, Krstajic, Ismael, Davala, Reinke und natürlich auch Klasnić – um nur einige zu nennen, letztendlich für den Erfolg der Mannschaft?

Natürlich enorm wichtig, aber wir haben auch als Mannschaft unheimlich zusammengehalten, wollten unbedingt den Erfolg. Zudem war das Team hervorragend zusammengestellt. Es war kein Zufall, dass wir zwei Franzosen im Team hatten. Wir haben uns gut untereinander verstanden und alles dem Erfolg untergeordnet.

War das Team selbst von der eigenen Leistungstärke überrascht?

Wir wussten, dass wir eine gute Truppe haben, wussten aber nach Pasching nicht, wo wir stehen.

Glauben Sie, in der heutigen Zeit wäre so ein Überraschungscoup wie 2004 überhaupt noch möglich?

Generell schon, man muss dafür die richtigen Leute zusammenbekommen – von den Spielern bis zum Trainer und dem Umfeld. Aber generell hat sich der Fußball sehr verändert.

Wie meinen Sie das?

Ich finde den Fußball, der derzeit in der Bundesliga gespielt wird, nicht sehr attraktiv. Es geht viel um Laufstärke und Geschwindigkeit. Das Spiel ist insgesamt sehr schnell geworden im Vergleich zu früher beziehungsweise meiner aktiven Zeit. Dafür gab es bei uns noch Fußballer, die mal ins Eins-gegen-Eins gegangen sind, was mir derzeit fast komplett fehlt. Auch die Zeit der großen Leader, die auch mal dazwischenhauen, scheint vorbei. Es wäre

interessant, wie unsere Mannschaft von 2004 heute abschneiden würde. Ich glaube nicht, dass wir chancenlos wären.

Verfolgen Sie Werder aktuell?

Ja, natürlich. Und ich finde, dass Florian Kohfeldt und das Team einen guten Job machen. Der Rückrundenauftritt in Hannover hat mir gut gefallen. Auch wenn das Ergebnis eigentlich höher als nur 1:0 für Werder hätte ausfallen müssen.

Hat der Stürmer Klasnic einen Tipp für Werders Stürmer?

Ich glaube, man darf das nicht überbewerten. Wichtig ist doch, dass sich die Mannschaft die Chancen herausspielt. Irgendwann werden die Stürmer auch wieder öfter treffen.

Sie waren der erste Spieler, der nach einer Nierentransplantation seine Karriere fortgesetzt hat. Wie geht es Ihnen heute?

Gut, danke. Ich muss weiterhin meine Medikamente nehmen, aber ich kann Sport machen und ein ganz normales Leben führen.

Sie arbeiten auch als Spielerberater ...

Es macht mir großen Spaß, die Spieler zu unterstützen und zu beraten. Dabei geht es mir vor allem darum, dass sie sich bei mir wohl fühlen. Ich versuche zu vermitteln, dass man durchaus Spaß haben darf, wenn man mit Disziplin bei der Sache ist.

Beraten Sie vielleicht sogar einen Spieler, der für Werder interessant sein könnte? Oder haben Sie sogar schon mal jemanden nach Bremen vermittelt?

(lacht) Nein, Frank Baumann hat bisher noch keinen von mir genommen. (MÄR)



Legendäre Tore nachspielen

Magnetfußball-Spiel im Werder-Design

Ob Werders ehemaliger Stürmer Ivan Klasnic bei seinem Besuch in der Prof.-Hess-Kinderklinik versucht hat, sein legendäres 1:0 vom 8. Mai 2004 bei den Bayern noch einmal nachzuspielen, ist nicht bekannt. Das Spiel mit dem Magnetkicker gegen einen jungen Patienten hat ihm aber sichtlich Spaß gemacht. Zudem hatte der Ex-Profi zwei Magnet-Tischfußball-Spiele als Geschenk für die jungen und zum Teil schwerkranken Patienten im Gepäck. Diese Übergabe war der Startschuss für die Kampagne „Magnetkicker Werder Bremen für Schulen, Kindergärten und weitere soziale Einrichtungen“. Die Spielfläche sowie die vier Spieler des Kickers sind aus Holz gefertigt und werden dank der Führungsmagneten über das Spielfeld bewegt. (SM)

Das Magnetfußball-Spiel im Werder-Design ist für 99 Euro in der Werder-Fanwelt sowie unter www.kick-and-more.de erhältlich.

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 1 Magnetkicker. Schicken Sie uns bis zum 10. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Kicker“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bremer Geschichte auf der Spur!

Die neue Magazin-Reihe des WESER-KURIER

- > WK|Geschichte erscheint ab sofort regelmäßig zu besonderen Bremer Ereignissen und Themen.
- > Den Auftakt bildet das Magazin zur 120-jährigen Geschichte von Werder Bremen.
- > Von der Idee einiger Oberschüler über den Europapokalsieg bis hin zum Lebensgefühl einer ganzen Region.

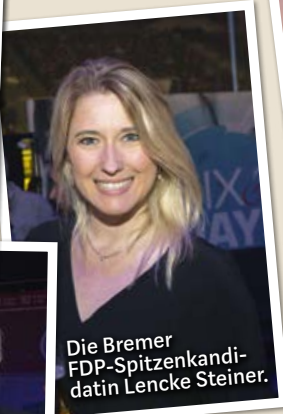


132 Seiten
6,90 €

- Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser
- weser-kurier.de/shop
- 04 21 / 36 71 66 16
- Zeitschriftenhandel

Auch als In-App-Kauf in der E-Paper-App erhältlich. Versandkostenfreie Lieferung dieses Verlagsproduktes innerhalb Deutschlands. Angebot solange der Vorrat reicht.

WESER KURIER SHOP



Fotos: Marco Meister (11), Kai Schöning, Martin Märtens

Triumphfahrt der Belgier, Arbeiterlaubnis für Carpendale

Unterwegs auf Bremens Boulevards

VON MARCO MEISTER UND MARTIN MÄRTENS

55. SIXDAYS BREMEN

Sie galten von Beginn an als die Favoriten und setzten sich durch: Das belgische Traumduo Iljo Keisse und Jasper De Buyst (Team elements pure) hat die 55. SIXDAYS BREMEN für sich entschieden. „Die Stärksten haben gewonnen. Die beiden World-Tour-Fahrer dominierten das Feld über die Tage und ließen keinen Zweifel aufkommen, dass sie hier gewinnen wollten“, sagt Erik Weispfennig, Sportlicher Leiter. Platz zwei sicherten sich Vorjahressieger Theo Reinhardt und Teamkollege Marc Hester (Team swb) vor der Überraschungsmannschaft Simone Consonni, der sein erstes Sechstagerennen bestritt, und Tristan Marguet (Team Schulenburg).

Abseits des Sportlichen ging es auch bei 55. Sixdays-Ausgabe wieder rund – die Prominenz war zahlreich erschienen und ließ es sich nicht nehmen, in den Logen im Innenbereich den Sportlern zuzusehen, zu plauschen und auch das eine oder andere Gläschen soll dabei geleert worden sein.

Etwas Besonderes war der Auftritt von Howard Carpendale zur Eröffnung. Der Sixdays-Startschütze traf im Rahmen einer Pressekonferenz auf Sammler und Kolumnenschreiber Matthias Höllings und war mehr als erstaunt, als der ihm ein Schreiben des Arbeits-

amtes Emden vom 9. August 1966 unter die Nase hielt. In dem Schreiben geht es um die fehlenden Unterschriften für den Antrag auf Erteilung einer Arbeiterlaubnis für die Beat-Kapelle Grateful Dead. Carpendale war im gleichen Jahr erst aus Südafrika nach Europa gereist und konnte ohne Arbeitsgenehmigung als Sänger dieser Band in Deutschland, in diesem Fall in der Discothek Haus Waterkant im ostfriesischen Norddeich, nicht auftreten. Bei den Sixdays soll es im Übrigen keine Probleme mit der Arbeiterlaubnis für den Schlagersänger gegeben haben ...

Premiere: Bremer Weihnachtssingen

Zuschauer, Interpreten sowie die Macher der Show: Beim ersten Bremer Weihnachtssingen staunten alle nicht schlecht. Mehr als 1200 Menschen waren ins Metropol Theater gekommen, um bei der Benefiz-Veranstaltung einen Tag vor Heiligabend gemeinsam mit der Big Band Bremen sowie drei wunderbaren Chören und diversen Bremer Künstlern Weihnachtslieder zu singen. Dirk Böhling führte wie ein Entertainer alter Schule gekonnt durch das Programm aus englisch- und deutschsprachigen Weihnachtshits. Schirmherr Henning Scherf war zwar nicht persönlich anwesend, aber trotzdem dabei: Per Videobotschaft grüßte der Ex-Bürgermeister das Publikum und ließ es sich nicht nehmen, ein Weihnachtslied zu intonieren. „Es stand eigentlich erst Anfang Oktober fest, dass wir die Veranstaltung durchführen können“, so Jörn Meyer, Betreiber des Metropol Theaters. „Es ist Wahnsinn, was für ein Programm Dirk Böhling in diesem kurzem Zeitraum auf die Beine gestellt hat und wie viele Zuschauer gekommen sind“. Da alle Beteiligten auf ein Honorar verzichteten, kamen ganz neben-

Bumm – Bumm – Zack!

Wie oft habe ich schon in Museen vor Bildern berühmter Künstler gestanden und dabei gedacht: Das hätte ich auch gekonnt. Aber warum habe ich es nicht getan? Ich hätte auch gerne die Büroklammer erfunden, habe aber leider nur gelegentlich verträumt mit dem Bleistift auf der Schreibtischplatte getrommelt.

Dabei ist mir dann aufgefallen, was für schöne Rhythmen man mit Büromaterialien produzieren kann, wenn man sie in die richtige Reihenfolge bekommt. Ein Lineal halb auf die Tischplatte legen und die überhängende Seite schwingen lassen, oder den Teelöffel an die Tasse schlagen, den Locher bedienen und die Schubladen auf- und zuschlagen – was für ein Sound! Doch was antwortet man, falls in so einem Moment gerade ein Kollege ins Büro kommt und einen fragend ansieht? „Stör’ mich nicht, ich komponiere gerade?!“ Ähnliche Kompositionen gab es immer schon. Einfach mit der flachen Hand „Bumm-Bumm-Zack“ auf die Tischplatte hauen und „We Will Rock You“ dazu singen, fertig ist die Coverversion des Queen-Hits, der Millionen in die Kasse der Musiker gespült hat. Ob das genau die Kasse gewesen ist, mit der die Band Pink Floyd ihren Hit „Money“ einleitet? Ein ähnliches Geräusch hat danach die Sängerin Shania Twain bei ihrem Song „Ka-Ching“ ebenfalls sehr erfolgreich eingesetzt. Wer es nicht glaubt, sollte einfach mal bei Youtube die Songs anklicken und genau anhören. Aber sie waren nicht die Ersten. Dass bei Buddy Holly auch schon mal auf einem Pappkarton getrommelt wurde, ist ja bekannt. Und dass man mit ganz wenig Geld einen super Sound erzeugen kann, hat bereits 1956 (!) Johnny Cash bewiesen. Mit seinem Kumpel, dem Bassisten Luther Perkins, stand er im Studio

und nahm „I Walk The Line“ auf. Einen Schlagzeuger hatten sie nicht, aber etwas Rhythmisches war dringend nötig. Perkins nahm einen Dollarschein und zog ihn bei Johnny Cash so durch die Saiten seiner Gitarre, dass sie beim Anschlagen nicht mehr schwingen konnten. Ergebnis war ein schnarrendes Geräusch, ähnlich wie bei einem fahrenden Zug. Genial, oder? Und was passiert, wenn man einen Einzylinder-Diesel-Traktor startet? Es ergibt einen tollen Grundrhythmus. Ein Keyboard und ein Saxofon dazu und fertig ist das Stück „Bulldog mit Schuss“ der Band „Haindling“.

In Zukunft also bitte ein wenig mehr Respekt vor Alltagsgeräuschen, erzeugt durch Reißverschlüsse, Streichholzschachteln, aufgepustete Müllsäcke, zerknüllte Zeitungen und verbeulte Konservendosen. Das kann man alles immer noch mal gebrauchen. Glauben Sie nicht? Dann sollten Sie unbedingt zum derzeit furiosesten, originellsten und witzigsten Rhythmuspektakel STOMP gehen. Vom 12. bis 17. Februar finden Sie im Metropol Theater den Rhythmus, bei dem jeder mit muss. Versprochen. Bumm-Bumm-Zack!



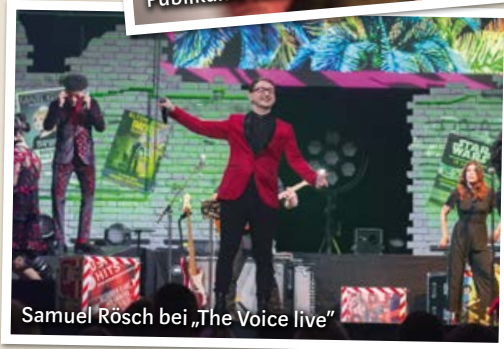
Foto: S. McNicholas



Vanessa Mai schrieb fleißig Autogramme ...



Vincent Gross ließ sich inmitten des Publikums feiern.



Samuel Rösch bei „The Voice live“

bei auch noch 5500 Euro an Spendengeldern zusammen, die zugunsten der Bremer Weihnachtshilfe sowie des SOS Kinderdorfes Bremen aufgeteilt wurden. Das STADTMAGAZIN Bremen findet, dass in diesem Jahr auf jeden Fall eine Fortsetzung folgen sollte!

„Schlager trifft Theater“, „The Voice“ und „Das Festmahl“

Kurz vor Weihnachten gastierten die Schlagerstars Vanessa Mai, Michelle, Bernhard Brink und Michael Holm im Metropol Theater. Eigentlich sollte auch Vicky Leandros dabei sein – die Sängerin musste jedoch gesundheitsbedingt kurzfristig absagen. Dennoch wurde es ein großartiger Abend in einem unbannten Format. Auch weil es sich Nachwuchsstar Vincent Gross nicht nehmen ließ und kurzerhand im Rang mitten unter den Zuschauern sang. Und während es Michael Holm auf der Bühne so gut gefiel, dass er gar nicht aufhören wollte, gab Vanessa Mai im Anschluss an ihren Auftritt noch fleißig Autogramme ...

The-Voice-Sieger Samuel Rösch kam mit den Finalisten Benjamin Dolic, Jessica Schaffler und Eros Atomus Isler sowie den Wildcard-Gewinnern James Smith Jr. und Linda Alkhodor zu The Voice Live in die Halle 7. Vor allem beim Duett von Jessica Schaffler und Benjamin Dolic, die im Publikum „Yesterday“ sangen, wurde es besonders stimmungsvoll.

„Das Festmahl“ wurde zum zweiten Mal in der ÖVB-Arena veranstaltet. Im Dezember servierten unter anderem Stefan Mross und dessen Freundin Carina, die Youtuber Dustin und Marlon, Oliver Mommsen sowie DSDS-Gewinner Alphonso den rund 750 Bedürftigen geschmorte Entenkeule, saftiges Apfelrotkraut und Kartoffelklöße in Soße.



Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit und wagt dabei auch einen Blick hinter die Kulissen.

Weitere Geschichten von ihm unter www.das64er.de.



**Ludwig
Fresenius
Schulen**

**Unsere Ausbildungen
in Oldenburg und Weyhe:**

Altenpfleger/in*
Altenpflegehelfer/in
(Qualifizierung)*
Biologisch-technische/r
Assistent/in
Diätassistent/in
Ergotherapeut/in
Kosmetiker/in
(auch mit Zusatzqualifikation
Make-up Artist)
Pharmazeutisch-technische/r
Assistent/in*
Physiotherapeut/in

*Förderung u. a. durch Jobcenter
oder Arbeitsagentur möglich

Infoveranstaltung
Oldenburg: 06.02. | 15:00 Uhr
Weyhe: 06.02. | 15:30 Uhr

Was? Wann? Wo?
www.ludwig-fresenius.de

Ein Leben lang lernen

Zweiter Bildungsweg: Dank Umschulung und Weiterbildung zum Ziel



Foto: Fotolis

Unzufriedenheit im Job, eine Veränderung der Lebensumstände, Lust auf eine neue Herausforderung – Gründe für eine Umschulung oder Weiterbildung sind so vielfältig wie das Leben selbst. Ganz gleich, ob man die eignen Aufstiegschancen verbessern, sich aus freien Stücken für einen beruflichen Neuanfang entscheidet oder diesen aufgrund von Kündigung oder Krankheit wagt, fest steht: aller (Neu-)Anfang ist schwer! Und weil das so ist, braucht niemand sich davor zu scheuen, bei der Orientierung Hilfe in Anspruch zu nehmen. Beratungseinrichtungen unterstützen Suchende, indem sie einen Überblick verschaffen. Welche Möglichkeiten habe ich aufgrund meiner Erfahrungen? Welche Qualifikationen sind nötig, um ein- oder aufzusteigen? In welchen Branchen habe ich Chancen auf einen langfristig sicheren Arbeitsplatz?

Um auf diese und viele weitere brennende Fragen die passenden Antworten zu finden, bietet zum Beispiel die Agentur für Arbeit regelmäßig Informationsveranstaltungen an. Während einige Angebote offen sind, richten sich andere gezielt an bestimmte Personengruppen, wie zum Beispiel Mütter, die nach der Familienzeit wieder in ihren Beruf zurückkehren möchten. Infos zu den umfassenden Beratungsangeboten finden Interessierte unter www.arbeitsagentur.de. Dort ist auch die Suche nach Informationsveranstaltungen in der Nähe möglich.

Ist das Wunschziel erst einmal anvisiert, stellen sich die nächsten Fragen: Welcher Weg ist für mich der richtige, welche Kosten fallen an und gibt es Förderungen?

Weiter durch Anpassungsfortbildung

Lehrgänge, Seminare und Kurse vermitteln Wissen, das sofort in der Praxis für die tägliche Arbeit verwertbar ist. Für einige Berufsgruppen zählen regelmäßige Aktualisierungen der Fachkenntnisse zum Berufsalltag – zum Beispiel im Bereich Steuerrecht und medizinische Berufe.

Interessant sind zusätzliche Qualifizierungen auch für alle, die eine berufliche Auszeit hinter sich haben, sei es, weil sie Kinder betreut haben oder aufgrund einer Krankheit nicht arbeiten konnten. Diese sogenannten Anpassungsfortbildungen werden in der Regel vom Arbeitgeber finanziert und für Arbeitsuchende auch

BERUFLICH WEITER DURCH BILDUNG

**STARTEN SIE BERUFLICH DURCH
in unseren**

AUFSTIEGS- FORTBILDUNGEN

mit anerkannten Abschlüssen

- + Personalsachbearbeiter/in
- + Lohn- und Gehaltssachbearbeiter/in
- + Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen IHK
- + Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in
- + Fachwirt/in Einkauf IHK
- + Wirtschaftsfachwirt/in IHK

Kurse, Seminare und
Bildungszeiten zu
kaufmännischer Bildung,
Personal, Marketing,
Finanzen, Zoll,
Schlüsselkompetenzen,
IT & digitale Kompetenzen,
Englisch



wisoak

Wirtschafts- und Sozialakademie
der Arbeitnehmerkammer Bremen

**Anmeldungen/Infos oder Programmheft 2019 anfordern:
info@wisoak.de // 0421-4499-5**

von den Agenturen für Arbeit unterstützt.

Aufstiegsfortbildung

Aufstiegsfortbildungen sollen den Weg auf der Karriereleiter vereinfachen. Zu den Klassikern zählen Ausbildungen als Meister/in, Techniker/in oder Fachwirt/in. In der Regel werden eine abgeschlossene Berufsausbildung und entsprechende Erfahrung vorausgesetzt. Die Lehrgänge zum Erwerb einer höheren Qualifikation erstrecken sich in der Regel über einen längeren Zeitraum, werden je nach Bedarf sowohl berufs begleitend als auch in Vollzeit angeboten und enden mit einer Prüfung vor einer Kammer oder an einer staatlich anerkannten Schule. Staatlich anerkannte Aufstiegsfortbildungen wie Techniker/in und Meister/in können nach dem Aufstiegs-BAföG oder über spezielle Landesprogramme gefördert werden.

Kompletter Neuanfang

Wer nach einer überwundenen Krankheit den ursprünglich erlernten Beruf nicht mehr ausüben kann oder bei der Berufswahl den falschen Weg eingeschlagen hat: Manchmal hilft ein Neuanfang, dann kann eine Umschulung sinnvoll sein. In der Regel sind das auf zwei Jahre verkürzte Ausbildungen. Die Beratungsangebote in den Agenturen für Arbeit und in den Kammern liefern einen Überblick über passende Angebote sowie Fördermöglichkeiten. (SM)



Foto:Fotolia

Seriöses Angebot?

Bevor man sich für einen Weiterbildungsanbieter entscheidet, sollte man sich mit dem Veranstalter des ausgewählten Lehrgangs in Verbindung setzen, sich über alle Details informieren und die verschiedenen Angebote vergleichen.

- ▶ **Seriöse Anbieter informieren transparent über Dauer, Lehrmethoden, Inhalte, Ziele, den Abschluss und die Kosten der Weiterbildung.**
- ▶ **Achten Sie auf Zertifizierungen und anerkannte Gütesiegel.** Fernlehrgänge etwa müssen durch die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) staatlich zugelassen sein.
- ▶ **Bitten Sie um unverbindliche Probelektionen, Schnupperkurse oder Probephasen (bei unterschiedlichen Anbietern).** So können Sie überprüfen, ob eine didaktische Methode zu Ihnen passt, und entscheiden, welche Aufbereitung der Lehrgangsinhalte Sie am meisten anspricht.
- ▶ **Prüfen Sie die Lernbedingungen:** Wie gut sind die Lehrkräfte qualifiziert? Sind die Räumlichkeiten gut ausgestattet? Wie groß sind die Lerngruppen?
- ▶ **Achten Sie auf mögliche Nebenkosten für Lehrmaterial, Prüfungen, Fahrten, Übernachtungen und Ähnliches.**
- ▶ **Im Vertrag sollten Dauer, Abschluss, Inhalte, Prüfungsordnung, alle Kosten, Zahlungsweise sowie Kündigungs- und Rücktrittsbedingungen geregelt sein.** Auch allgemeine Geschäftsbedingungen, Rechtsbelehrung und der Gerichtstand sollten enthalten sein.
- ▶ **Klären Sie, wie Sie die erworbenen Kenntnisse nach der Weiterbildung nachweisen können:** Gibt es eine Prüfung, Teilnahmebestätigung oder einen Berechtigungsnachweis?
- ▶ **Fragen Sie die Anbieter, wie viel Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der konkreten Weiterbildung im Anschluss eine neue oder andere Position gefunden haben und wo sie untergekommen sind.**

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

Aus- und Weiterbildungen im Sicherheitsgewerbe

Wir sind umgezogen!
Wir schaffen Perspektiven!

**Ab sofort in der
Utbremer Straße 67a
in 28217 Bremen**

Kursangebote:

- Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung nach §34a GewO
- Umschulung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Waffensachkunde nach §7 WaffG

Förderung durch:
Agentur für Arbeit,
Jobcenter, DRV, BFD möglich.

Fragen? Wir helfen gerne!

Utbremer Straße 67a
28217 Bremen
04 21 - 30 74 17 18
01 57 - 58 30 70 19
www.i-q-i.de



Institut für Qualifikation und Integration

STADTMAGAZIN BREMEN

**Jeden Monat neu:
Interviews, Reportagen,
Porträts, Fotostories,
Kolumnen und Berichte**

www.arbeitnehmerkammer.de

Wissensdurstig? Bildungshungrig?

**Beruflich soll es weitergehen – mit einer
Qualifizierung, Aus- oder Weiterbildung?**

Dann nutzen Sie:

- ▶ unsere Weiterbildungsberatung
- ▶ unsere Rechtsberatung für Auszubildende
- ▶ das große Bildungsangebot der wisoak
- ▶ die Beratung zur Anerkennung von Berufsabschlüssen

Arbeitnehmerkammer Bremen
Bürgerstraße 1
28195 Bremen

Weitere Informationen:
☎ 0421.3 63 01-0



**Arbeitnehmerkammer
Bremen**



ARBEIT & BILDUNG

Foto: M. Menke



Karneval auf Hanseatisch

„Wahlfang“ – die zweite Stink-Satzung

Seit einigen Jahren ist Bremen für den Samba-Karneval mit südamerikanischen Rhythmen bekannt. Doch es geht auch anders, wie sich im vergangenen Jahr herausgestellt hat. 2018 bewies man im Theater am Leibnizplatz, dass der „Karneval auf Hanseatisch“ durchaus funktionieren kann. Und zwar mit so großem Erfolg, dass in diesem Jahr gleich zwei Termine auf dem Programm stehen.

Die jecken Hanseaten setzen ihre Segel für den großen, karnevalistischen Wahlfang! Spitz und scharf wie Harpunen sind die satirischen Sketche und Szenen, die die Slammer, Songpoeten und Spieler auf die großen Fische im bremischen Wa(h)lfischbecken in ihrer Stik-Satzung schießen. Dabei gilt die Regel: je größer das Gebläse, desto fetter des Wahn- beziehungsweise die Wahlsinns Beute. Das Ganze wird auf die Beine gestellt von Pago Balke, Annika Blanke, Libretto Fatale, Hans König, Helge Tramsen, The Watzloves, Ulrike Knospé, Laura Sherin Rebecca, Nagelritz, Chor Hart Backbord, Matthias Romir und Überraschungsgästen.

Samstag und Montag, 2. und 4. März (Rosenmontag), Theater am Leibnizplatz, jeweils um 20 Uhr

Hauptsache Rad

Aktionswochenende im Universum Bremen

Zur Einstimmung auf die kommende Radsaison präsentieren sich Ende Februar verschiedene Initiativen und Unternehmen der Fahrradszene im Universum Bremen. Unter dem Motto „Hauptsache Rad“ erwarten die Besucher vielfältige Angebote, Produkte und Workshops zum Mitmachen.

So bieten Aussteller unter anderem Testmöglichkeiten für Radfahrer an und zeigen Ausstattungen für Alltag, Reise und Sport auf dem Drahtesel. Zum Begutachten und Testen stehen Interessierten sowohl Lastenräder und Mountainbikes, als auch Gravel-, Cross- und Rennräder zur Verfügung. Workshops und Vorträge runden das Programm ab und geben Einblicke in die Themen Fahrradtechnik, Reisevorbereitung und Trainingsmethoden. Zudem steht Besuchern an beiden Tagen die Sonderausstellung „Bike it“ offen. Kleine und große Rad-Fans können sich darin anhand von Film- und Bildmaterial, Modellen und interaktiven Exponaten mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Fahrrads auseinandersetzen. (SM)

Samstag, 23. Februar, 10 bis 23 Uhr, und Sonntag, 24. Februar, 10 bis 18 Uhr, Universum Bremen



Foto: Universum Bremen



Philipp Corssen

Installateur- und Heizungsbauermeister
Gas-, Wasser-, Abwasser-, Sanitär- und Heizungstechnik

■ Notdienst	■ Altbauanierung	Fachbetrieb für grabenlose Kanalsanierung
■ Wartungsdienst	■ Heizungsmodernisierung	
■ Reparaturen	■ Badezimmeranierung	

Münchener Straße 116/118 • 28215 Bremen
Telefon 0421 / 3 78 14 30 • www.corssen.com



Warnecke & Sohn

Sanitär und Heizung • Meisterbetrieb

Badmodernisierung	Tölzer Straße 1
auf Wunsch mit	28215 Bremen
Vermittlung aller Gewerke	☎ 35 29 07

www.warneckeundsohn.de

DAILIES® AquaComfort Plus® Kontaktlinsen

Erfrischender Tragekomfort mit jedem Lidschlag.!

Jetzt bei uns testen!



Alcon

a Novartis company

LOKALES



Spezialgeschäft für
Brillen • Contactlinsen
Münchener Str. 113

☎ 35 53 19
www.optik-hofmann.de

Viele
neue Tees
eingetroffen



TEELAND

TEEHANDEL
RAINER KÖHLER

Admiralstr. 153 • ☎ 37 36 66



...wenn's gut werden muss!

BÄDERWELT[®]
ALLES UND MEHR FÜRS BAD

Duschwochen!

Beim Kauf eines Komplettbades vom 1.2. – 31.5.2019 erhalten Sie die Duschtrennung* im Wert von bis zu 1.000,- € kostenlos!

Wir planen und bauen Ihr Bad zum Festpreis!

- Von der Beratung bis zum Einbau: alles aus einer Hand!
- Produkte führender Hersteller und eigene Qualitätsmarken
- Fachgerechte Ausführung mit Festpreisgarantie

* Beinhaltet die Duschtrennung. Ohne Duschtasse, Duscharmatur und Zubehör. Angebot gilt nur beim Kauf eines Komplettbades im Wert ab 10.000,- € (Sanitärprodukte einschl. Duschtasse & Montage) im oben genannten Aktionszeitraum in den BAUHAUS Fachcentren in Bremen-Osterholz (Weserpark), Hans-Bredow-Str. 20, 28816 Stuhr-Groß-Mackenstedt, Drei K Weg 23, 28207 Bremen, Stresemannstraße 14. Alle Informationen zur Firma und Anschrift Ihres BAUHAUS Fachcentrums finden Sie unter www.bauhaus.info/fachcentren oder kostenlos unter Tel. 08 00 / 3 90 50 00.



Ihr Komplettbad-Spezialist im



Stresemannstrasse 14 · 28207 Bremen

Bauhaus Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG Hansa,
Sitz: Alte Kollaustraße 44 – 46, 22529 Hamburg

Die Checkliste zur Hochzeit

Zum Abhaken: Woran Paare bei der Vorbereitung ihres großen Tages denken sollten

Die Frage aller Fragen – für liebende Paare, die sich das Ja-Wort geben wollen, bedeutet sie nicht nur den Beginn ihres Liebesglücks. Denn einer Hochzeit gehen zunächst Entscheidungen in Hülle und Fülle voran. Ist die passende Garderobe erst einmal gefunden, das Paar sich über einen Termin einig geworden und sind die Ringe bestellt, geht es an die Organisation der Feierlichkeiten.

Je nach Saison sind viele beliebte Locations, Fotografen und DJs schon lange im Voraus ausgebucht. Wer rechtzeitig mit der Organisation beginnt, ist auf der sicheren Seite und schont die Nerven. Unsere Checkliste zeigt auf einen Blick, woran die Eheleute in spe während der Planungsphase auf jeden Fall denken sollten und hilft dabei, den Überblick zu behalten. (SM)

Perfekte Karten für Ihre besonderen Tage!

Ihre Familien-druckerei



DRUCKEREI NAGEL

Buntentorsteinweg 297
28201 Bremen
Telefon 04 21 - 55 23 59
www.druckerei-nagel.de

☆☆☆
HOTEL-RESTAURANT

Zum Werdersee
- Wo Herzlichkeit Zuhause ist -



Hochzeiten

sind, auch für uns, etwas ganz Besonderes!

Von 20 bis 250 Personen in unseren Räumen
"Werdersee" und "Wintergarten" mit Terrasse
sowie im "Sonnenaufgang" oder "kleine Weser"

Holzdamms 104 · 28279 Bremen
Telefon: 04 21 - 83 10 81 - 0
Telefax: 04 21 - 83 10 81-77

E-Mail: info@hotel-zum-werdersee.de
Internet: www.hotel-zum-werdersee.de

Ein Jahr vorher

- ✕ Verlobung
- ♡ Termine, Gästezahl und Budget festlegen
- ♡ Location buchen
- ♡ Trauzeugen informieren

10 Monate vorher

- ♡ „Save the Date“-Karten versenden
- ♡ Band oder DJ buchen
- ♡ Fotograf buchen

8 Monate vorher

- ♡ Flitterwochen planen/buchen
- ♡ Einladungskarten gestalten (lassen)

6 Monate vorher

- ♡ Anmeldung der standesamtlichen Trauung / in der Kirche
- ♡ Outfits kaufen
- ♡ Brautauto oder Kutsche buchen

5 Monate vorher

- ♡ Probeessen in der Location
- ♡ Aufgabenverteilung mit Trauzeugen, Familie und Freunden klären.
- ♡ Auswählen des Trauspruchs

4 Monate vorher

- ♡ Einladungskarten verschicken
- ♡ Polterabend organisieren
- ♡ Trauringe, Hochzeitsdeko und Blumenschmuck auswählen
- ♡ Offizielle Dokumente ändern lassen

3 Monate vorher

- ♡ Übernachtungsplanung von Paar und Gästen
- ♡ Hochzeitstorte bestellen
- ♡ Beiträge von Gästen für die Trauung organisieren

2 Monate vorher

- ♡ Trauung: Ablauf planen und Programmhefte erstellen
- ♡ Gästebuch besorgen
- ♡ Planung der Tischordnung

1 Monat vorher

- ♡ Probetermin für Frisur und Make-up
- ♡ Brautschuhe einlaufen
- ♡ Termin- und Auftragsbestätigung bei sämtlichen Dienstleistern einholen

1 Woche vorher

- ♡ Koffer für die Flitterwochen packen
- ♡ Gästezahl in Absprache mit der Location aktualisieren

1 Tag vorher

- ♡ Brauttasche packen (Taschentücher)
- ♡ Ringe einstecken

Der große Tag

- ♡ Styling
- ♡ Blumen abholen (lassen)
- ♡ Genießen!

Woher kommt's?

Valentinstag: Kleine Geschichte zum Feiertag

Foto: Fotolia



Um den Ursprung des Valentinstags ranken sich viele Spekulationen. Eine eindeutige Klärung, auf wen der Brauch zurückzuführen ist, gibt es nicht. Wahrscheinlich ist aber, dass der 14. Februar als Gedenktag auf einen oder mehrere frühchristliche Heilige namens Valentinus zurückzuführen ist. Mal sollen sie den Legenden nach Wunder vollbracht, mal sich für die Verbreitung des Christentums aufgeopfert haben.

Erste Belege für die Verbindung romantischer Liebe mit dem Valentinstag stammen aus dem England des 14. Jahrhunderts. Erst im Laufe der darauf folgenden Jahrhunderte entwickelte sich dort die Tradition, dem geliebten Menschen zum Valentinstag eine Grußkarte zukommen zu lassen. Englische Auswanderer importieren den Valentinstag in die Vereinigten Staaten, durch US-Soldaten kam der Brauch dann nach dem Zweiten Weltkrieg nach Westdeutschland.

Allgemein bekannt ist der Valentinstag durch die vor dem 14. Februar verstärkte einsetzende Werbung der Floristik- und der Süßwarenindustrie. Heute wird der Valentinstag sogar in einigen ostasiatischen Ländern wie China und Südkorea gefeiert. Neben Grußkarten zählen Blumen, Schmuck und Süßigkeiten zu den häufigsten Geschenken. Auch Zeit zu zweit, wie zum Beispiel während eines romantischen Candlelight-Dinners, steht hoch im Kurs. (SM)

Single-Dinner

Valentinstag im Restaurant blauefeuer

Foto: Fotolia



Zum Valentinstag sind im Restaurant blauefeuer des Steigenberger Hotels nicht verliebte Paare, sondern Singles herzlich willkommen. Hier gibt es ab 18.30 Uhr Raclette. Es sind noch Plätze frei, vor allem für Herren.

Darüber hinaus empfiehlt das blauefeuer-Team, frühzeitig Plätze für das Oster-Spargelbüfett zu reservieren. Dieses beinhaltet eine Salatbar, Spargelcremesuppe mit verschiedenen Toppings, frischen Spargel mit neuen Kartoffeln, Sauce Hollandaise, zerlassene Butter, Wiener Schnitzel, gebratenes Lachsfilet, gekochten und rohen Schinken sowie ein leckeres Erdbeerdessert. Das Büfett findet am Ostersonntag und Ostermontag von 12 bis 15 Uhr statt und kostet 39 Euro pro Person. Für Kinder gibt es Ermäßigungen.

Weitere Informationen und Reservierungen telefonisch unter 0421 / 47 83 71 59 oder per E-Mail an eike.lauter@steigenberger.com.



Candle-Light-Dinner für Verliebte

14. Februar 2019 um 18.00 Uhr

Ob für Romantiker, zum Verführen oder für einen schönen Abend zu zweit – am Valentinstag ehren wir die Liebe mit leckeren Köstlichkeiten.

- 1 Glas Rosé Champagner zur Begrüßung
- Delikates 3-Gänge-Menü

pro Person **45 €**

Wine in the Park

30. März 2019

Erleben Sie einen genussreichen Tag mit den besten Weingütern Deutschlands aus den bedeutendsten Anbaubereichen.

- 13.30 bis 17.30 Uhr:
Weinmesse (freier Eintritt)
- Ab 18.30 Uhr: Delikates 5-Gänge-Menü
inkl. korrespondierender Weine, Wasser
und Moderation der Winzer

pro Person **119 €**

Reservierung und Informationen bitte unter
Tel. +49 421 3408-666 oder an
bankett.bremen@dorint.com

Dorint · Park Hotel · Bremen
Im Bürgerpark · 28209 Bremen
dorint.com/bremen

Ein Angebot der Dorint Hotel in Bremen Betriebs GmbH
Aachener Straße 1051 · 50858 Köln

Temis Töpfe



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. Der 27-Jährige rief seinen Blog MAHLZEIT BREMEN 2016 ins Leben und veröffentlicht darauf seine Erfahrungen in den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, die er zuvor mit einem Bremer Koch zubereitet hat.

Rehrücken mit Rosenkohl und Spätzle

Aus dem Schneewittchen



Zur Wahrheit dieses Rezepts gehört, dass es ursprünglich nie geplant war. Bis Denis von Due Fratelli mir nahelegte, ich müsse unbedingt nach Oberneuland fahren und einen fantastischen Kollegen kennenlernen, der vor einem Jahr aus dem Schwabenland nach Bremen gezogen sei und nun die Küche des Schneewittchens im Höpkens Ruh leite. Drei Tage später kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus. Nahezu alles, was man in der eigenen Küche zubereiten kann, wird hier auch selbst zubereitet. Auf meine Frage, wieso er sich und seinem Team so viel zumute, war seine Antwort: „Ich will, dass sie sehen, dass Kochen Arbeit ist“. In diesem Sinne ist das Monatsrezept eine Herausforderung dazu, mit Muße und Hingabe ans Handwerk zu gehen. Es wird sich lohnen!

Anleitung

1. Die Knochen in einem Topf bei mittlerer Hitze goldbraun anrösten, dann das gewürfelte Gemüse und Zwiebeln hinzugeben. Nun das Tomatenmark mit den Pfefferkörnern, Wacholder, Lorbeer und Nelke hinzugeben, umrühren und mit Rotwein ablöschen. Den Rotwein ganz einkochen lassen. Danach den Topfinhalt mit Wasser bedecken und leicht weiterköcheln lassen.
2. Rosenkohlblätter abziehen, bis der Kern übrig bleibt. Die Blätter waschen und auf einem Küchentrepp beiseitelegen.
3. Für die Spätzle einen Topf mit Salzwasser aufstellen und den Backofen auf 140 Grad Umluft vorheizen. Die Eier in eine Schüssel schlagen, Muskat hinzugeben und mit dem Mehl verrühren, bis eine zähe, klebrige Masse entsteht.
4. Der Teig wird dann in das leicht kochende Wasser geschabt oder mit einer Spätzlepresse gedrückt. In ein Sieb abschütten und mit kaltem Wasser abschrecken.
5. Pfanne voll erhitzen. Den Rehrücken in vier gleiche Stücke schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen, dann in etwas Öl ringsherum scharf anbraten. Anschließend für zehn Minuten auf einem Gitterrost im vorgeheizten Ofen nachgaren.
6. In dieser Zeit die Soße absieben, den Zweig Rosmarin in das Sieb geben. Danach die Preiselbeeren in die Soße geben und bis zur gewünschten Konsistenz einkochen.
7. Rosenkohl und Spätzle mit Butter und einem kleinen Schuss Wasser heiß schwenken und zuletzt mit Salz und Muskat abschmecken. Fertig!

Zutaten

700 g Rehrücken
 1 kg Wildknochen
 400 g Rosenkohl
 50 g Preiselbeeren aus dem Glas
 2 Gemüsezwiebeln, grob gewürfelt
 1 Bd. Suppengemüse (Karotte, Sellerie, Lauch), gewürfelt
 4 Eier
 380 g Weizenmehl (Typ 405)
 50 g Butter
 50 g Tomatenmark
 300 ml kräftigen Rotwein
 Gewürze: 1 Zweig Rosmarin, 1 Lorbeerblatt, 1 Nelke, 2 Wacholderbeeren, 7 Pfefferkörner schwarz, Salz, Pfeffer, Zucker, Muskat

Mikrofon statt Bratpfanne

Horst Lichter mit neuem Liveprogramm im Metropol Theater

Wo er auftaucht, ist gutes Essen oft nicht weit: Horst Lichter. Als Fernsehkoch hat sich der charismatische Küchenchef einen Namen gemacht. Doch seine Talente beschränken sich keineswegs auf Flambieren, Filetieren und weitere verwandte Handgriffe. Auch als Moderator und Autor ist der prominente Gourmet aktiv und veröffentlichte unter anderem 2016 das Buch „Keine Zeit für Arschlöcher“. Anlässlich seines Besuchs in der Hansestadt, wird Horst Lichter die Brat-

pfanne gegen ein Mikrofon eintauschen. Statt einer Kochshow erwartet die Zuschauer das neue Bühnenprogramm „Herr Lichter sucht das Glück!“

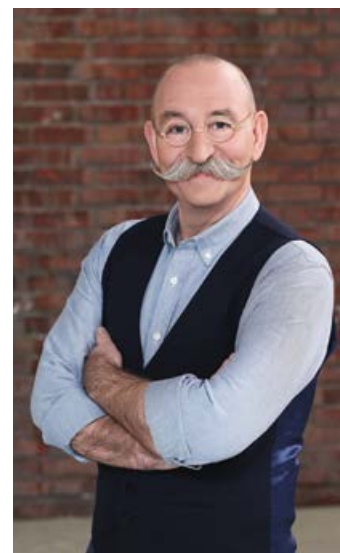
So lässt der 57-Jährige das Publikum an seinem Lebensmotto teilhaben: Freue dich nicht zu spät, sondern genieße den Moment. Nach drei Jahren Bühnenabstinenz erzählt er in seinem neuen Programm aus seinem Leben und berichtet von ungewöhnlichen Treffen mit ganz unterschiedlichen

Personen, denen er immer gleich begegnet: mit einer großen Portion Neugier. (JF)

Samstag, 23. Februar, Metropol Theater, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 2x2 Tickets. Schicken Sie uns bis zum 10. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Lichter“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



TV-Koch, Moderator und Autor: Horst Lichter.

Foto: FR

Lange Nacht der Hotelbars

Stilvoll feiern in fünf ausgewählten Locations



Foto: Fotolia

In Metropolen wie New York, London, Mailand oder Paris gehören die Bars der großen Hotels längst zu den Hotspots von trendigen Nachtschwärmern und Menschen, die gerne ausgehen. Nun wollen sich auch die Bremer Hoteliers von ihrer mondänen Seite zeigen und laden ein zur Langen Nacht der Hotelbars. In fünf ausgewählten Locations genießen Besucher köstliche Drinks und werden stilvoll unterhalten. Der eigens eingerichtete Shuttleservice verbindet die Locations Courtyard by Marriott Bremen, Dorint Park Hotel, Designhotel Überfluss, Steigenberger Hotel und das Swissôtel Bremen im Halbe-Stunden-Takt miteinander. Im Ticket für 14 Euro pro Person enthalten ist ein Cocktail in der ersten Location sowie der Bus-service. (SM)

Samstag, 16. März, ab 20 Uhr, diverse Locations. Weitere Infos und Tickets unter langenachtderhotelbarsbremen.de.

So schmeckt die Karibik

Streetfood-Special in der Markthalle Acht



Foto: Fotolia

Jeden Freitagabend heißt es in der Markthalle Acht: „Give me five!“. Für einen Preis von etwa fünf Euro können sich die Besucher einmal in der Woche durch die ganze Geschmackswelt füttern. Das Prinzip: Die Marktleute bieten jeweils ein von ihnen exklusiv für diesen Abend entwickeltes Streetfood-Gericht aus der ausgewählten Region an. Im Februar steht die erste Veranstaltung des Monats ganz im Zeichen der kreolischen Küche aus der Karibik. (SM)

Freitag, 1. Februar, 18 bis 22 Uhr, Markthalle Acht (am Domshof)



XXL-Kaffeeklatsch

Schlemmen Sie so viel Sie möchten. Auf unserem reichhaltigen Kuchenbuffet erwarten Sie Kuchen und Tortenvariationen aus unserer hauseigenen Patisserie, auch eine herzhaft Komponente ist dabei, außerdem Kaffee und Tee satt.

Pro Person
14,50
14 bis 18 Uhr

**16.02., 16.03., 20.04.
sowie 18.05.2019**

**Reservierungen nehmen wir unter
0421-3059-810 entgegen.**



Geschenkideen



Stellen Sie sich Ihren eigenen Präsentkorb zusammen. Mit ausgewählten Produkten der Feinkostproduzenten „Altes Gewürzamt“, „Gölles“, Rillettes und Terrinen von „Sudreau“, Sardinen von „la-belle-iloise“ aus der Bretagne und vielen anderen Köstlichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Café: Mo.-So. 13:00 bis 19:00

Confiserie: Di.-Sa. 10:00 bis 18:00,
So: 12:00 bis 18:00

Hotel zur Post

Bahnhofsplatz 11 · 28195 Bremen ·

Tel: +49(0)421 3059-0 · info@zurpost.bestwestern.de

Each Best Western® branded hotel is independently owned and operated.



Baubeginn „Weserhäuser Bremerhaven“

Mit Blick auf den Yachthafen und die Weser entstehen Am Lohmanndeich zum November 119 Mietwohnungen

Mit der Entwicklung von Wohnanlagen direkt am Wasser kennt sich die Firma Justus Grosse Projektentwicklung GmbH bestens aus. In den letzten zehn Jahren hat sie sich insbesondere durch das umfassende Engagement in der Bremer Überseestadt zu einem der führenden Projektentwickler der Hansestadt entwickelt. Diese Erfolgsgeschichte soll nun auch in einer der schönsten Wohnlagen von Bremerhaven fortgeschrieben werden. Der Bau von insgesamt 119 hochwertig ausgestatteten Mietwohnungen hat bereits begonnen. Für die Wohneinheiten mit zwei und drei Zimmern und Größen zwischen 57 und 95 Quadratmetern können Mietverträge ab sofort abgeschlossen werden.

Spektakuläre Aussichten

Die „Weserhäuser Bremerhaven“ entstehen direkt am Lohmanndeich im Quartier „Neuer Hafen“ mit unverbaubarem Weserblick. Wasserbezogeneres Wohnen geht kaum und ein maritimer Ausblick ist garantiert.

Auch die Ausstattung der Wohnungen weiß zu begeistern: durchdachte Grundrisse, Echtholz-Parkett, Fußbodenheizung, Einbauküche, moderne Bäder mit stilvoller Sanitärausstattung, Gegensprechanlage

„Es ist faszinierend zu beobachten, mit welcher positiven Rasanz sich Bremerhaven im letzten Jahrzehnt neu erfunden hat.“

Christian Rau,
Vertriebsleiter von Justus Grosse

mit Video-Funktion, alle Wohnungen mit mindestens einem Balkon, separate Abstellräume im UG, PKW-Stellplätze in der Tiefgarage und vielen weiteren attraktiven Details. Die Wohnungen sind überwiegend barrierefrei, mit bodengleichen Duschen, niedrigen Balkonaustrittsbarrieren und einem großen Lift im Treppenhaus

konzipiert. „Es ist faszinierend zu beobachten, mit welcher positiven Rasanz sich Bremerhaven im letzten Jahrzehnt neu erfunden hat. Die touristische Entwicklung mit vielen Höhepunkten wie dem Zoo am Meer, dem Auswandererhaus, dem Klimahaus, dem Mediterraneo, dem Atlantic Hotel Sail City und dem gesamten Hafengebiet mit vielen neu entstandenen Wohnungen und Büros kann nur beeindruckend“, schwärmt Christian Rau, Vertriebsleiter von Justus Grosse über das Quartier „Neuer Hafen“. „Wir freuen uns mit den Weserhäusern Bremerhaven Teil dieser Entwicklung zu werden und Menschen die Möglichkeit zu vermitteln, in diesem einmaligen Umfeld an der Küste zu leben – da, wo andere Urlaub machen!“

Detaillierte Auskünfte zu den Wohnungen erteilt Christin Woitysak von der Justus Grosse Projektentwicklung GmbH telefonisch unter 30 80 68 87 oder per E-Mail an woitysak@justus-grosse.de.

Wellness im eigenen Bad

Sanitärfachbetriebe geben Kostenüberblick und liefern Inspiration



Ganz auf die persönlichen Vorlieben abgestimmt, wird das Bad zur Wohlfühlzone. Fotos: djd/die-badgestalter

Bäder, die zum letzten Mal vor 20, 30 oder noch mehr Jahren renoviert wurden, finden sich noch in vielen Häusern und Wohnungen. In der Regel entspricht dann weder die Optik noch der Komfort den aktuellen Erwartungen an die private Wellness-Zone in den eigenen vier Wänden – der kultige Charme vergangener Jahrzehnte ist gerade im Bad nicht jedermanns Sache. Doch wie viel Aufwand verursacht eine Komplettrenovierung und vor allem: Was kostet sie?

Kostenüberblick vom Profi

Eine vollständige Modernisierung des Badezimmers gibt es nicht zum Schnäppchenpreis. Gute Badausstattungen haben ihren Preis und auch gute Handwerker arbeiten nicht umsonst. Bedenken sollte man

aber, dass ein Bad in der Regel mehrere Jahrzehnte genutzt wird. Über Sparsamkeit an der falschen Stelle könnte man sich also lange Zeit ärgern. Wer sich einen Überblick über die zu erwartenden Kosten machen möchte, sollte unbedingt einen Kostenvoranschlag bei einem Sanitärfachbetrieb einholen, um keine bösen Überraschungen zu erleben.

Vorlieben bei der Planung beachten

„Bevor es in die konkrete Planung fürs neue Bad geht, sollte man sich Klarheit darüber verschaffen, welche persönlichen Vorlieben oder Lebensumstände unbedingt beachtet werden sollten, damit das Bad nicht schon nach wenigen Jahren erneut verändert werden muss“, rät Michael Schreiber, Sprecher der SHK AG, einer

genossenschaftlich orientierten Kooperation unabhängiger Sanitär-Fachhandwerker. Eine bodenebene Dusche zum Beispiel ist eine Investition, schafft aber nicht nur Komfort, sondern macht das Bad für die Zukunft barrierefrei.

Gute Beleuchtung ist wichtig für ein angenehmes Ambiente – ein zentrales Licht plus beleuchteter Spiegelschrank reichen dafür aber oft nicht aus. Auch eine Fußbodenheizung sollte man bei einer Komplettmodernisierung sofort einplanen, da ein nachträglicher Einbau erhebliche Eingriffe erfordert.

Ebenso im Badbudget beachten: den Faktor Fliese. Ein guter Tipp sind auch Badkeramiken mit Spezialbeschichtungen. Sie sind etwas teurer als einfache Keramiken, dafür aber pflegeleichter und deutlich haltbarer. (DJD)



Nach der
Baumesse
zu BADmax!

BADmax
KRÜGER
FACHMARKT FÜR BAD UND HEIZUNG

Sperberstraße 7

(Nähe Bahnhof Oslebshausen)

**3 Min. von BAB 27,
Abfahrt Gröpelingen**

Tel. 6 44 85 78

badmax@gebr-krueger-haustechnik.de

Öffnungszeiten:

Mo./Di./Do./Fr. 9-18 Uhr,

Sa. 9-14 Uhr

**Verkauf an
jedermann mit
Fachberatung!**

WOHNEN
UND LEBEN

HÜSER
Bad und Heizung



BAD STUDIO

Schöne Bäder aus einer Hand
Moderne Badausstellung
Fliesen- und Wandgestaltung
Staubfreie Badsanierung
Innovative Heizungschnik

Riedemannstraße 1

Bremen-Oslebshausen

Mo.-Fr. 7.30 bis 20 Uhr, Sa. 9 bis 16 Uhr

☎ 04 21 - 64497 53

WWW.HUESER-HAUSTECHNIK.DE

UNSERE ANGEBOTE:

**CRAMER
AKKU
KEHRMASCHINE**

70cm, flüsterleise,
leicht zu bedienen



1499,-

STIHL MS 170

Einstiegsmodell zum Brennholzsägen.
Einfache Bedienung dank Kombihebel,
sparsamer 2-MIX-Motor.



199,-

Folgen Sie uns auf
Facebook und youtube! -
Da erfahren Sie Neues!



BAD ZWISCHENAHN

Kampweg 1
26160 Bad Zwischenahn
Tel: 04403 98 330

BREMEN

Bergfeldstraße 9
28279 Bremen
Tel: 0421 696 38 40

www.iseki-mmv.de

**WOHNEN
UND LEBEN**

**Die Alternative zum Wintergarten –
der „Sommergarten“!**



Folgen Sie dem Trend und genießen Sie Ihren Platz in der
Sonne – mit dem einzigartigen „Urlaub zuhause“-Gefühl.



MEYER
FENSTER ▲ TÜREN ▲ WINTERGÄRTEN
Julius-Faucher-Str. 3 · 28307 Bremen
Tel. 0421/4760828 · www.wintergarten1a.de

Chic und sicher

Leuchten für den Garten



Foto: djf/ISGS-Gruppe/Éléonore H. - stock.adobe.com

Lampions rund um die Terrasse, ein Stimmungslicht auf dem Gartentisch und Stehleuchten entlang der Wege: Nicht nur im Sommer sondern auch während der kalten Monate schafft Außenbeleuchtung Atmosphäre und gibt Sicherheit. Doch Vorsicht: Längst nicht jede Lichtquelle ist für den Einsatz unter freiem Himmel geeignet.

Sicheres Licht für den Garten

Elektrischer Strom und Wasser vertragen sich nicht. Dringt Feuchtigkeit in eine Leuch-

te ein, droht ein Kurzschluss, von Verletzungsrisiken ganz zu schweigen. „Lichtquellen für den Außenbereich müssen einen wirksamen Schutz gegen Wasser bieten“, sagt Gisbert Lemke, Experte für Elektrogeräte beim Prüfinstitut SGS. „Ein weiterer Sicherheitsfaktor ist die Widerstandsfähigkeit gegen feste Körper und eindringenden Staub.“

Beim Kauf von Partylichtern, Außenlaternen oder Leuchten für den Pool sollten Verbraucher daher auf die sogenannte IP Schutzart (IP – International protection class) achten, die auf der Verpackung und dem Produkt selbst angegeben ist, oder sich im Handel beraten lassen. „Mit den IP-Nummern

lässt sich erkennen, für welche Bedingungen ein Produkt geeignet ist“, erklärt der Fachmann weiter.

Auch bei Steckdosen und Co. auf Nummer sicher gehen

Um die Kennzeichnung zu bekommen, haben die Leuchten vorher Tests in unabhängigen Laboren wie etwa SGS zu bestehen. Das gilt sowohl für Lichtquellen als auch für Steckdosen für den Garten. Ein weiteres Beispiel: Für den Rasenmäher und andere Elektrogeräte reicht ein Standardverlängerungskabel nicht aus – hier sollten Verbraucher ebenfalls auf die Eignung für den Außenbereich achten. (D)JD

Verbraucherhinweis:

Wer neue Leuchten für den Außeneinsatz kaufen möchte, sollte auf folgende Kennzeichnungen achten:

- ▶ IP 44: Produkte mit dieser Schutzart (spritzwassergeschützt) eignen sich als Lichtquellen am Haus oder unter dem Dach.
- ▶ IP 65: Die richtige Schutzart zum Beispiel für Bodeneinbauleuchten, die unter einem Vordach installiert werden (strahlwassergeschützt).
- ▶ IP 67: Leuchten, die ohne Überdachung im Freien genutzt oder fest montiert werden, sollten diese Schutzart erfüllen.
- ▶ IP 68: Produkte mit dieser hohen Schutzart sind selbst für das dauerhafte Untertauchen ins Wasser geeignet – wie etwa im Swimmingpool.

Wenn's klopft und pfeift

Fernwartung dank smarter Heizungssteuerung

Foto: djid/BoschThermotechnik/Getty-Images

Auf die Heizungsanlage sollte jederzeit Verlass sein. Im Alltag nimmt man sie kaum wahr und freut sich über behaglich warme Räume sowie Warmwasser ohne Wartezeit aus dem Hahn. Umso größer ist der Schrecken, wenn die Technik mal streikt – wenn zum Beispiel Heizkörper gar nicht oder nur zum Teil warm werden oder die Anlage merkwürdige Klopff- oder Pfeifgeräusche von sich gibt. Auch der Laie kann typische Heizungsfehler selbst erkennen und beheben.

Zu viel Luft im System

Wenn einzelne Heizkörper im Haus kalt bleiben, kann dies an einem klemmenden Ventil liegen. Dann reicht es oft aus, den Thermostatkopf am Heizkörper zu entfernen und mit einer Zange das darunterliegende Ventil vorsichtig zu bewegen. Ein anderes Problem mit der Wärmeversorgung: Die Heizkörper in einigen Räumen werden nur zum Teil, etwa in der unteren Hälfte, warm. Dies deutet auf zu viel Luft im System hin. Ein Entlüften sorgt häufig schon für Abhilfe. Falls nicht, kann ein fehlender hydraulischer Abgleich für die unregelmäßige Wärmeverteilung verantwortlich sein. In diesem Fall sollten Hausbesitzer den Installationsprofi aus dem Handwerk hinzuziehen. Eine Hilfestellung für die Heizungswartung und Fehlerdiagnose bieten dabei smarte Steuerungssysteme. Mit der digitalen Heizung kann der Installateur viele Probleme bereits aus der Ferne lösen. Und wenn nicht, hat der Fachmann dank Ferndiagnose schon die passenden Ersatzteile beim Vor-Ort-Termin dabei.

Fehler erkennen und per Fernwartung lösen

Hilfreich ist die Diagnose mit der smarten Steuerung darüber hinaus auch, wenn zum Beispiel der Heizkessel piept oder das Menü eine Störung anzeigt. In diesen Fällen braucht es die Unterstützung durch den Profi. Selbst aktiv werden kann man hingegen bei merkwürdigen Klopff- oder Pfeifgeräuschen. Oft reicht dann ein Entlüften oder es muss Wasser nachgefüllt werden – zu erkennen an einem niedrigen Druck. Smarte Steuerungssysteme, die sich bei vielen Kesseln nachrüsten lassen, ermöglichen es, die Wärme in den eigenen vier Wänden individuell und bedarfsgerecht zu steuern. Dazu wird die Heizung lediglich mit dem Internet verbunden. Die Bewohner profitieren gleich mehrfach: Die Steuerung, auch von unterwegs, bietet mehr Flexibilität. Der Wohnkomfort steigt und gleichzeitig sinken dank der exakten Regelung der Verbrauch und damit die Heizkosten. (DJD)

DECOSUN
Sonnenschutztechnik

Profitieren Sie von unseren Winterpreisen

Schöne Aussichten schaffen wir zu jeder Jahreszeit

Bremer Straße 115 • 28832 Achim • Telefon 04202 - 91 09 238 • Fax 04202 - 91 09 922
Öffnungszeiten: mo.-fr. 8-12.30/13.30-18 Uhr • info@decosun.de • www.decosun.de

Beratung | Verkauf | Einbau 04 21-37 94 166-0

Es zieht?

Jetzt informieren...

Weniger Heizkosten mit neuen Dichtungen für Fenster, Türen... vom Profi

dollex.de

Dollex. 28207 Bremen, Neidenburger Str. 6, www.dollex.de

10% MARKISEN-WINTERAKTION

Weiterhin Aktionspreise für:

**Rolladen
Haustüren
Fenster
Insektenschutz**

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

KÖNE
ROLLADEN · MARKISEN · STUDIO

Findorffstr. 40 - 42
☎ 0421 37 18 37
www.koene.de • info@koene.de
Ausstellung: Montags bis freitags
9 - 13 und 14 - 18 Uhr

Moderne Motoren, Platz im Spaceback

Skoda Rapid Spaceback: Mit effizientem Benzinantrieb sowie erweitertem Ausstattungsumfang



Skoda Rapid Spaceback: Der stille Star in der Skoda-Familie mit viel Raum für Gepäck und Passagiere.

Foto: Skoda

Er gehört zu den Underdogs in der Skoda-Palette in Sachen Raumangebot und Preis-Leistungs-Verhältnis. Für Skoda-Fans, denen der Fabia zu klein und der Octavia zu voluminös daherkommt, hat sich der Skoda Rapid mit seiner Spaceback-Version als stiller Star etabliert.

Der Rapid stellt sich souverän den Wettbewerbern aus dem eigenen Haus, macht aber auf Bescheidenheit. Passagieren und

Gepäck bietet er mehr Raum als die Konzernbrüder Golf, Seat Leon und Audi A3. Der Kofferraum des kombiartigen Spaceback fasst immense 415 Liter. Immer mit an Bord sind beim Hersteller die kleinen Simply-Clever-Lösungen wie der Eiskratzer in der Tankklappe, der Regenschirm unter dem Beifahrersitz, ein portabler Abfallbehälter und die Ablage tasche an der Sitzlehne.

Sparsam durch strenge Emissionsnorm

Mit effizienten Benzinantrieben sowie erweiterten Ausstattungsumfängen schon bei der Basisversion präsentiert sich ab sofort die Rapid-Modellfamilie. Für Vortrieb sorgen effiziente Dreizylinder-Turbobenziner mit 1,0 Liter Hubraum und 70 kW (95 PS) oder 81 kW (110 PS) Leistung. Letzterer ist eine Empfehlung, zumal er sich mit seinem Sechs-Gang-Getriebe sparsam bewegen lässt (ab 16.450 Euro). Beide Triebwerke erfüllen die aktuell strengste Emissionsnorm „Euro 6d-temp“ und verfügen über Ottopartikelfilter (OPF). Die moderne Konnektivitätslösung Skoda Connect und vieles mehr ist in der Basisversion serienmäßig an Bord.

Obwohl Skoda auch schon den Nachfolger des Spaceback in der Pipeline hat, der aktuelle Rapid wird noch viele Freunde finden, denn der Hersteller lockt mit gut gefüllten Sonderpaketen wie beispielsweise der Cool-Edition oder der Clever-Serie. Und als junger Gebrauchter wird sich der Rapid Spaceback auch dank seiner 6d-temp-Norm weiterhin im Markt behaupten. (WS)

Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19

Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack

Autowäsche auf dem neuesten Stand der Technik

Clean Wash

AUTO-WASCH-CENTER

- Schaumwäsche
- Glanzpolitur
- Heißwachs
- Unterbodenwäsche

Wäsche mit intensiver Vorwäsche ab **7.50**

Nach der Wäsche: SB-Saugen inklusive!
Montags bis samstags 8–18 Uhr

Waller Heerstraße 177

AUTOHAUS MERTEN GMBH
DELLENHORST

AUTOHAUS MERTEN GMBH | autohausmerten.de
Reinersweg 31, 27751 Delmenhorst, Tel: 04221 978866

Das neue Flaggschiff

Seat Tarraco: Eventwochenende bei AUTOWELLER

Foto: Seat



Ein neuer Seat feiert Premiere, Tarraco heißt das neue Flaggschiff aus dem Hause Seat. Um den Neuling zu präsentieren richtet AUTOWELLER ein Eventwochenende aus – samt Probefahrt und kulinarischem Angebot in norddeutscher Manier.

Die aktuellen Modelle begutachten, eine Runde in einem der Neuwagen drehen und danach bei einem Teller Grünkohl mit den Seat-Profis ins Gespräch kommen – so ein Event gibt es wohl nur am Bremer Osterdeich. Ende Februar heißt das Team bei AUTOWELLER Besucher willkommen, den deftigen Klassiker sowie Glühwein zu er-

stehen und sich zum Beispiel den Seat Tarraco aus nächster Nähe anzusehen.

Tarraco: Ein sportlich-eleganter SUV

Der Tarraco wurde für Fahrer entwickelt, die den hohen Nutzen eines Fünf- oder Siebensitzers und die Vorzüge einer höheren Sitzposition schätzen. Auch in puncto Ästhetik weiß Seat zu überzeugen: Obwohl der Tarraco eine Länge von 4.735 mm, eine Breite von 1.839 mm und eine Höhe von 1.658 mm besitzt und somit über einen äußerst geräumigen Innenraum verfügt, vermittelt das Gesamtdesign Leichtigkeit und

Agilität, gleichzeitig aber Robustheit und Geländegängigkeit. Der Tarraco setzt zudem in Sachen Sicherheit neue Maßstäbe: Über eine Vielzahl von Sensoren kann das Fahrzeug die vor ihm liegende Straße analysieren und sich darauf einstellen.

Das Motorenangebot mit dem 150 PS starken Einstiegsbenziner mit Zylinderabschaltung startet preislich ab 29.980 Euro. 150 PS bietet auch der Basisdiesel mit dem niedrigen Normverbrauch von 4,9 Litern. Mit DSG-Automat und mehr Power von 190 PS überzeugt die allradgetriebene Topversion für 43.800 Euro.

Bei AUTOWELLER am Osterdeich steht das Team rund um Seat-Verkaufsleiter Sven Tönnies für Fragen bereit.

Eventwochenende bei AUTOWELLER: Samstag und Sonntag, 23. und 24. Februar, 10 bis 17 Uhr, Osterdeich 151.

VERLOSUNG

AUTOWELLER verlost ein Testwochenende vom 8. bis 10. März im Seat Tarraco. Schicken Sie uns bis zum 10. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Tarraco“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hör niemals auf, neu anzufangen.

Der neue
SEAT Tarraco.



Why not now? Jetzt bei uns mehr erfahren.

Auto Weller Deutschland GmbH & Co. KG

Osterdeich 151, 28205 Bremen,

Telefon +49 421 46840 500, <https://autowell.seat.de>

Gerichtsstand Osnabrück - Handelsregister HRA 204553 - Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker - UST-IdNr.: DE 300 574 332



Ein Name als Wohlfühlgarant

ReiseService Wohlfahrt verspricht betreute Gruppenreisen zum Wohlfühlen / Auch für Alleinreisende geeignet



Reiseunternehmer Björn Wohlfahrt.

Foto: FR

Es ist ein Vorhaben, das für viele Menschen erstrebenswert ist: das Hobby zum Beruf machen. Dem Reiseunternehmer Björn Wohlfahrt ist genau das gelungen. Während andere Berufstätige regelmäßig das Ende eines langen Arbeitstages herbeisehnen oder sich im tristen Büro in Tagträumereien flüchten, arbeitet er regelmäßig dort, wo andere Urlaub machen. Als Inhaber des Unternehmens ReiseService Wohlfahrt agiert er seit Mai 2018 als Veranstalter und Reiseleiter in einer Person und begleitet seine Kunden unter anderem nach Schweden, Schottland, Norwegen und Paris. Das Wohlergehen Alleinreisender liegt ihm dabei besonders am Herzen.

Großer Erfahrungsschatz

Schon als Jugendlicher hatte Björn Wohlfahrt das sprichwörtliche Fernweh gepackt und damit auch das Interesse an fremden Kulturen, Ländern und dem Thema Reisen. So war es für ihn eine ganz logische Schlussfolgerung, sich nach dem Abitur diesem Interesse zu widmen. Bei dem Augsburger Busunternehmen Hörmann-Reisen erlernte er den Beruf des Reiseleiters und arbeitete viele Jahre als Angestellter. Im Laufe der Zeit gelang es Björn Wohlfahrt jedoch, nicht nur zum gelernten Tourismusfachwirt und zertifizierten Reiseleiter zu werden. Vielmehr eignete er sich bei der Betreuung von Gruppenreisen im europäischen Raum eine umfangreiche Ortskenntnis und ein breites Insider-Wissen an. Von diesem Erfahrungsschatz sollen nun auch andere Menschen profitieren.

Der Schritt in die Selbstständigkeit

Nach elfjähriger Tätigkeit beim Reisedienst von Rahden, hängte Björn Wohlfahrt sein Angestelltenverhältnis sprichwörtlich gesagt an den Nagel und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit. Unter dem Namen ReiseService Wohlfahrt gründete er sein eigenes Reiseunternehmen. Neben maßgeschneiderten Touren für Vereine, Verbände oder Firmen, legt der Unternehmer seinen Schwerpunkt

in erster Linie auf Gruppenreisen zum Wohlfühlen. Eines der verschiedenen Angebote, die Interessierten für einen Tapetenwechsel zur Verfügung stehen, ist auch ein achttägiger Aufenthalt in Schweden – eine Destination, die es Björn Wohlfahrt besonders angetan hat. So habe das skandinavische Königreich dem Experten zufolge weitaus mehr zu bieten als die bekannten Kinderhelden Pippi Langstrumpf und Nils Holgersson oder die Kult-Band Abba. „Schweden ist ein faszinierendes Land mit einer beeindruckenden Geschichte, vielen Traditionen und sehr gastfreundlichen Menschen“, schwärmt Wohlfahrt, der sich selbst als bayrischer Schwabe bezeichnet.

Als Ansprechpartner persönlich vor Ort

Mit insgesamt zehn Reisen im Jahr 2019, die allesamt ab Bremen starten, sind die Angebote des Unternehmens sowohl überschaubar als auch zeitlich festgelegt. Und das aus gutem Grund: So möchte Björn Wohlfahrt seinen Kunden nicht nur bei der Wahl des für sie geeigneten Angebots behilflich sein. Er tritt jede von ihm organisierte Reise selbst an, fungiert damit als Ansprechpartner vor Ort und ist gleichzeitig selbst ein Teil der Gruppe. Während für viele Reiseunternehmen die Arbeit mit einer Buchungsbestätigung endet, fängt sie somit für Björn Wohlfahrt erst richtig an. Teilnehmern steht folglich von der Planung, über den Antritt, bis zum Ende der Reise der gleiche Ansprechpartner zur Verfügung. Neben dem selbst aufgelegten Anspruch, den Bedürfnissen und Wünschen seiner Gäste stets gerecht zu werden, liegt Björn Wohlfahrt das Wohl Einzelreisender besonders am Herzen. „Ich lege ein gezieltes Augenmerk darauf, dass sie in der Gruppe aufgenommen werden und sich nicht allein fühlen“, macht er klar und ergänzt: „Der Name Wohlfahrt verpflichtet dazu, dafür zu sorgen, dass sich alle Gäste während einer Reise wohlfühlen“.

Nähere Informationen zu den Angeboten von ReiseService Wohlfahrt gibt es unter www.reiseservice-wohlfahrt.de.



Schwedens Metropole Stockholm ist nur eines der Ziele, welches das Unternehmen ReiseService Wohlfahrt anbietet.

Foto: Kristina Wiede

Nächster Halt: Sonne!

Vier neue Sonnenziele mit Germania ab Bremen

Wenn sich draußen der Winter von seiner frostigsten Seite zeigt, lässt der Gedanke an den nächsten Strandurlaub einem warm ums Herz werden. Alle, die das Fernweh plagt, können aufatmen: Der nächste Sommer kommt bestimmt! Urlaubshungrige können sich auf vier neue Flugziele mit Germania ab Bremen Airport freuen: Je einmal pro Woche geht es nonstop nach Korsika sowie Larnaka auf Zypern, Ibiza und das kroatische Zadar werden jeweils zweimal pro Woche angeboten. Auch bewährte Destinationen wie Mallorca, Antalya und die Kanaren werden angefliegen. Insgesamt stehen fast 50 Nonstop-Ziele ab Bremen Airport zur Auswahl, darunter 23 Ziele im Germania-Sommerflugplan.



Foto: Germania

Bastia – das wirtschaftliche Zentrum Korsikas

Die Hafenstadt Bastia liegt an der Nordostküste Korsikas, am Fuße des Pigno-Massivs und ist mit dem größten Hafen der Insel auch wirtschaftliches Zentrum Korsikas. Gleich gegenüber dem Fährhafen liegt der Place Saint-Nicolas, das Herz der Stadt. Hier kann man in den Cafés und Restaurants verweilen und die Schiffe beim Einlaufen beobachten. Südlich davon beginnt die Altstadt, die Terra Vecchia mit ihrem Marktplatz sowie den steilen Gassen, an denen sich viele hübsche kleine Geschäfte und Lokale befinden. Auch das beeindruckendste Barockbauwerk in Bastia, die Kirche Saint-Jean-Baptiste, ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Ibiza – Sommer, Sonne, Erholung oder Party

Die Insel Ibiza ist neben Mallorca die wohl bekannteste Destination der Balearen. Das Eiland, das sich auf einer Fläche von 572 km² erstreckt, ist nicht nur bei der High Society sehr beliebt, sondern seit einigen Jahren die Trend-Destination für all jene Urlauber, die neben großartigen Stränden und jeder Menge Sonne auch das Nachtleben zu schätzen wissen.

Zypern – Glasklares Wasser und idyllische Sandstrände

Die zypriotische Stadt Larnaka ist die drittgrößte der Insel und eine Heimat für etwa 77.000 Menschen. Urlauber lassen sich vor allem vom Hafen anlocken, an dessen modern angelegter Promenade die schönsten Cafés und Restaurants zu finden sind.

Kroatien – Kulturschätze und malerische Buchten

Mit ihren 3000 Jahren ist Zadar reich an prachtvollen Palästen, Kirchen und Klöstern. Wie ein Postkartenidyll liegt die alte Hauptstadt auf einer von Mauern gestützten Halbinsel. Einst haben hier die Römer und Venezianer geherrscht und an zahlreichen Orten in der Altstadt ihre Spuren hinterlassen. Aber auch moderne Kunstobjekte wie die Meeresorgel oder der Gruß an die Sonne ziehen in ihren Bann. (SM)

Nähere Informationen zu den Angeboten unter www.flygermania.com.

17.07. – 24.07.2019 – 8 Tage

Südschweden – ein Mittsommertraum

inkl. Reiseleitung ab/bis Bremen, Stadtführung Malmö, Linköping, Trosa, Stockholm, Göteborg durch Herrn Wohlfahrt, Eintritt und Führung Rathaus Stockholm, Eintritt Vasa Museum Stockholm, Eintritt und Führung Schloss Gripsholm, zentrale Hotels in Malmö, Linköping, Stockholm, Karlstad und Göteborg u.v.m.

1.299,-*

05.08. – 12.08.2019 – 8 Tage

Süd-norwegische Highlights

inkl. Reiseleitung ab/bis Bremen, Stadtführung Bergen, Sogne- und Geirangerfjord, Eintritt Nidaros-Dom Trondheim, Eintritt und Führung Freilichtmuseum Maihaugen in Lillehammer, Stadtführung Oslo, zentrale Hotels in Bergen, Alesund, Trondheim und Lillehammer u.v.m.

1.379,-*

21.08. – 25.08.2019 – 5 Tage

Paris – Faszination Pur

inkl. Reiseleitung ab/bis Bremen, 3-stündige geführte Stadtrundfahrt in Paris, 2 x Abendessen im Hotel, 1 x Abendessen in einem typischen Pariser Restaurant, 1 x Abendessen mit musikalischer Unterhaltung in einem Restaurant auf Montmartre, Geführter Spaziergang durch das Stadtviertel Marais, kommentierte Seine-Bootsfahrt, Ausflug nach Versailles mit örtlicher Reiseleitung und Eintritt Schloss und Gärten u.v.m.

699,-*



*Preise pro Person im Doppelzimmer oder Doppelkabine; Bus: Frenzel Reisen. Reiseleitung bei allen Reisen durch Herrn Wohlfahrt persönlich.

www.reiseservice-wohlfahrt.de



REISESERVICE

WOHLFAHRT

Telefon 0 42 64 – 83 74 555

Ich fühl' mich Sommer!

Einfach in die Sonne fliegen – nonstop mit Germania ab Bremen.



20 kg
Gepäck
INKLUSIVE

Antalya · Bastia · Ibiza · Korfu
Kos · Lanzarote · La Palma
Larnaka · Varna · Zadar

... und viele weitere Sonnenziele. ab 69 €

Germania Fluggesellschaft mbH · Riedemannweg 58 · 13627 Berlin
Preis gilt für Zadar, Endpreis one-way, inkl. aller Steuern & Gebühren

 **Germania**
flygermania.com



Alles, was
Kinder wissen
wollen, in
einer Zeitung!



ab 7,90 €
im Monat
Erster Monat
kostenlos!

Weitere Informationen
und Bestellung unter:



kinderzeitung.weser-kurier.de



0421/36 71 66 77



aboservice@weser-kurier.de



WESER
KURIER

Ein flauschiges Duo

„Miep & Moppe“: Autorin Stine Oliver im Interview



Stine Oliver (links) schrieb „Miep & Moppe“.

Fotos: Studio EM, FR

Eine 13-Jährige verbringt die Ferien bei der Oma in Ostfriesland und verwandelt sich überraschend in ein Eichhörnchen. Während das Großstadtkind mit dem vermeintlich uncoolen Schicksal hadert, möchte ein sprechendes Zwergkaninchen unbedingt Freundschaft mit der Gestaltwandlerin schließen. Hinter dieser schrägen Geschichte steckt die Bremer Autorin Stine Oliver. Wir trafen sie zum Interview.

Stine Oliver, wie kam es zur Buch-Idee?

Stine Oliver: Ich habe mir meine kindliche Neugier sowie Fantasie bewahrt und zudem viele verrückte Ideen. Wenn dann Hobbys wie der übermäßige Konsum von Büchern à la „Harry Potter“ und eine ausgeprägte Film- und Serienaffinität dazukommen, ist der Weg wohl vorgezeichnet (lacht).

Für wen schreiben Sie?

Abgesehen davon, dass es mir selbst gefallen muss, schreibe ich für die Zielgruppe „All Ages“, wie es in der Buchbranche heißt. Positives Feedback erreicht mich also nicht allein von Leserinnen und Lesern ab 11 Jahren, dem empfohlenen Lesealter. Der Fanclub von Menschen im Alter um die 30, 40 Jahre wächst momentan auffällig.

Woran liegt das?

Vermutlich am Mix. Ein genervter Teenie mit fantastischen Fähigkeiten trifft offenbar ebenso einen Nerv wie ein herzensgut-neugieriges Kaninchen, das auf Bücher, Bon Jovi und Elvis Presley steht. Erzählt wird dialogreich, mit norddeutsch-trockenem Humor abwechselnd aus Sicht der Hauptfiguren. Nebenbei werden Buch- und Serienklassiker erwähnt, die viele aus der eigenen Kindheit kennen. Diverse Waldtiere und eine Portion heimischer Natur sind ebenso vertreten wie eine Liste mit ungewöhnlichen Wörtern am Ende. Übrigens: Een lütt beten Platt gehört beim flauschigen Duo aus dem Norden natürlich zwingend dazu. (SM)

Nähere Informationen gibt es unter: www.miep-und-moppe.de.

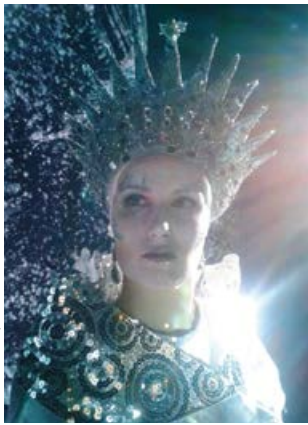
VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 1 Buch. Schicken Sie uns bis zum 10. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Miep & Moppe“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Schneekönigin - Das Musical

Für Kinder, Kindgebliebene und Märchenfreunde

Foto: L. Niepold



Die faszinierende Geschichte der Schneekönigin – präsentiert von einem jungen, spiel- freudigen, acht-köpfigen En- semble, allesamt Absolventen renommierter Musicalschulen – ist seit 2012 erfolgreich auf Deutschland-Tournee und be- zaubert Kinder, Kindgebliebene und Märchenfreunde ungebro- chen. Eingängige Songs, witzige Dialoge, berührende Szenen, Choreografien zum Nachma- chen und effektvolles Lichtde- sign beeindrucken in einer geradlinigen, liebevollen Inszenie- rung. Eine Bella-Donna-Production für Kinder ab 5 Jahren, frei nach Hans Christian Andersen mit Musik und Texten von Laura Niepold und Sebastian Dierkes. Die Showlänge beträgt 110 Mi- nuten, inklusive einer 20-minütigen Pause. (SM)

Samstag, 2. März, Metropol Theater, 15 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Tickets. Schicken Sie uns bis zum 10. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Schneekönigin“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bekannte Pixibuch-Heldin

Für Groß und Klein: „Conni – Das Schul-Musical“

Conni, das Mädchen mit der roten Schleife im Haar, gehört zu den beliebtesten Kinderfiguren. Als bekannte Pixibuch-Heldin meistert sie, genau wie ihre jungen Leser, die verschiedensten Alltagssituationen. Nachdem Conni 2017 bereits ihren sechsten Geburtstag im Musical-Format feierte, ist sie nun für ein besonderes Ereignis zurück auf der Bühne: Sie kommt in die Schule. (JF)



Foto: E. Wenzel-Bürger / A. Steinhauer

Samstag, 23. Februar, Stadt- halle Osterholz-Scharmbeck, 15 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 1x2 Tickets. Schicken Sie uns bis zum 10. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Conni“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist aus- geschlossen.

BREMEN BIKE IT!

HAUPTSACHE RAD AKTIONS-RADWOCHE NENDE IM UNIVERSUM®

SA 23. Feb. 10 – 23 Uhr / SO 24. Feb. 10 – 18 Uhr

Alltag / Cargo / Reise / Freizeit / Sport / Ausstellung

BIKE IT

SA 18 – 23 Uhr mit **ALTBBAUKRITERIUM**
www.altbaukriterium.com

Sonderausstellung im Universum® bis 05. Mai

BIKE IT! Universum® Bremen

„Ich habe einen Unterhaltungsauftrag“

Tourabschluss: Grillmaster Flash und Lässig mit „Zwei Slacker geben Stoff“ im Tower zu Gast



Jeansweste, Selbstdrehte und ein Hauch Punk-Attitüde: Grillmaster Flash aus Blumenthal.

Foto: Hannes Rademacher

„Ich war nie Rock'n'Roll“ singt Christian Wesemann aka Grillmaster Flash auf seinem ersten Album „Andere Leute My Ass“. Das mag man gar nicht glauben. Wenn man seine Musik hört, scheint der Sänger die Rockattitüde praktisch im Blut zu haben. Gleiches gilt, wenn man ihn in Unterhemd und Rockerpose auf der Bühne erlebt. Dann erinnert er teilweise sogar ein wenig an den großen Bruce Springsteen. Da kann es auch kein Zufall sein, dass das Cover des eingangs erwähnten Albums stark an „Born In The USA“ erinnert.

Der gebürtige Blumenthaler, dessen Erscheinungsbild durch Jeansjacke, Chucks, selbst gedrehte Zigarette und einen Hauch jugendlicher Punk-Attitüde geprägt ist, hat das Gitarrespielen praktisch ganz erdig erlernt. „Eigentlich wollte ich ja Schlagzeug spielen, aber das war meinen Eltern zu laut. Also Gitarre. Mit zwölf habe ich dann Unterricht bei einem Heavy-Metal-Typ in der Grohner Düne genommen. Irgendwo im 14. Stock, glaube ich. So habe ich am Anfang hauptsächlich klassische Metal-Riffs gelernt, kann damit aber eigentlich heute gar nichts mehr anfangen.“

Relativ schnell spielte „Grilli“, wie er zumeist genannt wird, in diversen Schülerbands. Seitdem er 15 Jahre ist, spielt er quasi pausenlos in Bands. „Musik ist für mich das Wichtigste“, so Grilli, der hofft, irgendwann einmal komplett davon leben zu können.

Derzeit verdient er sein Geld hauptsächlich als Barkraft in einer Bremer Kneipe – auch wenn er gerade auf seiner ersten Headliner-Tour ist. Zuvor war er bereits im Vorprogramm von Madsen und Kettcar zu sehen. Mit seinem 2018er Album „Stadion“ ist ihm der Sprung zum bekannten deutschen



Plattenlabel Hotel Van Cleef gelungen, die ihn zugleich mit Lässig auf „Zwei Slacker geben Stoff“-Tour schicken.

Grillmaster Flash – der Name ist ein Überbleibsel aus seiner Bremen-Norder Jugend („Ich grille halt gerne“) – beschäftigt sich in seinen Songs mit Alltagsthemen. Die Texte wirken anfangs komisch, auch wenn er selbst das gar nicht so empfindet,

scheinen beim zweiten Hinhören dann aber doch mehr Tiefe zu haben. Es geht um „Pleite gehen“, „Bier & Action“ oder „Hängen mit den Jungs“. Dabei erzählt er Geschichten aus Norddeutschland und macht ganz nebenbei Sottrum zum Rock'n'Roll Sehnsuchtsort.

Wenn er Songs schreibt, versteht sich „Grilli“ als Künstler, auf der Bühne zusammen mit seiner Band „The Jungs“ aber ganz klar als Handwerker: „Ich habe einen Unterhaltungsauftrag. Es ist egal, wie viele Leute da sind. Man muss auch vor zehn Leuten eine Show abziehen, als würde man vor einem vollen Stadion spielen.“

Auch wenn er behauptet, nie Rock'n'Roll gewesen zu sein, so hat „Grilli“ nach Meinung des STADTMAGAZIN Bremen die beste deutsche Rockplatte 2018 herausgebracht – und ist damit irgendwie zum „Boss von der Waterkant“ avanciert. Mit Spannung darf also der Tourabschluss im Tower erwartet werden. (MÄR)

Samstag, 9. Februar, Tower, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten. Schicken Sie bis zum 7. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Grilli“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Markante Reibeisenstimme

Bonnie Tyler gastiert im Metropol Theater



Foto: FR

Ob „Lost In France“, „It's A Heartache“, „Total Eclipse Of The Heart“ oder „Holding Out For A Hero“ – dies sind nur vier der zahlreichen Erfolge, die Bonnie Tyler als Rock- und Popröhre etablierten und bis heute im Radio erklingen. Schon als Teenager trat die gebürtige Waliserin, deren Mutter großer Opernfan war, live auf. Bis dato hat sie mehr als 100 Millionen Alben verkauft und war mehrmals für einen Grammy nominiert. Im Frühjahr veröffentlicht die Sängerin mit der markanten Reibeisenstimme ihr neues Studio-Album „Between The Earth & The Stars“, mit dem sie auf große Deutschland-Tournee geht. Auf der Bühne wird sie sowohl neue Songs als auch ihre zahlreichen Chartstürmer präsentieren. (SM)

Freitag, 10. Mai, Metropol Theater, 20 Uhr

Starke Verbundenheit

Carl Palmer Elp Legacy: Konzert im Meisenfrei



Foto: FR

Als Kind einer Musikerfamilie war für den britischen Schlagzeuger Carl Palmer schon früh klar, dass er ebenfalls Musiker werden würde. Im Laufe seiner Karriere spielte er für Atomic Rooster, The Crazy World of Arthur Brown und war Gründungsmitglied bei Emerson, Lake and Palmer. Nach dem Tod seiner musikalischen Weggefährten Keith Emerson und Greg Lake hat Palmer nun seine eigene Band zusammengestellt. Mit der Carl Palmer Elp Legacy bringt er seine tiefe Verbundenheit mit dem Gesamtwerk zum Ausdruck und interpretiert die Kompositionen der Gruppe eigenwillig. (SM)

Montag, 18. Februar, Meisenfrei, 20 Uhr

KOOPMANN CONCERTS & PROMOTION

Die ultimative Freestyle Show mit den besten Extremsportlern der Welt

NIGHT OF FREESTYLE

SUPER HEROES

Sa. 16.02.19 · Bremen · ÖVB Arena

bodo wartke

„was, wenn doch?“

Do. 21.02.19 · Bremen · Pier 2

Ralf Schmitz

SCHMITZEL JAGD

Sa. 02.03.19
Bremen · Halle 7

CAROLIN KEBEKUS

PUSSY NATION

Mi. 13.03.19 · Bremen · ÖVB Arena

HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER

Fr. 10.05.19
Bremen · Glocke

ELEMENT OF CRIME

„SCHAFF, MONSTER UND MÄUSE“

Fr. 17.05. + Sa. 18.05.19 · Bremen · Pier 2

WINCENT WEISS

IRGENDWIE ANDERS TOUR 2019

Fr. 09.08.19 · Osterholz-Scharmbeck · OPEN-AIR!

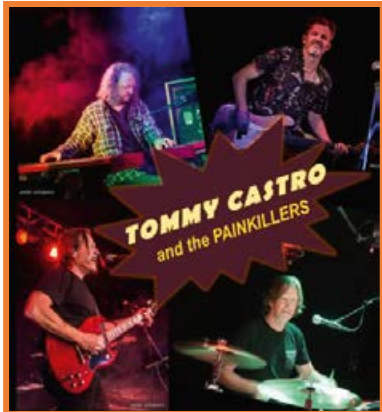
ZWISCHEN DEN WELTEN

PUR

OPEN-AIR! Sa. 10.08.19
Osterholz-Scharmbeck

Karten an allen bekannten VVK-Stellen · Kartenservice 0421-35 36 37 und 36 36 36
www.eventim.de · Infos: www.koopmann-concerts.de · f

Mi 13.02.2019 20.00 Uhr
Bremen - Meisenfrei



Killin' It Live-Tour 2019

Mo 18.02.2019 20.00 Uhr
Bremen - Meisenfrei



European - Tour 2019

Mo 22.04.2019 20.00 Uhr
Bremen - Meisenfrei



The Canadian Blues Queen

Upcoming: Caravan,
The Ramonas, Maceo Parker,
Vinny Appice, Layla Zoe

Tickets: TICKETHAUS, Ticket, HOT SHOT

Powered by: BREMER, LOCAL RADIO, SIRENA, Music Network, WESER KURIER

www.onstage-promotion.de

Eine lebensbejahende Botschaft

„Die Liebe siegt sowieso“ / STADTMAGAZIN Bremen präsentiert Maite Kelly



Foto: Edith Heide

Vom Folklore-Kind zum Schlagerstar: So lässt sich der Werdegang von Maite Kelly prägnant beschreiben. Für den zweitjüngsten Spross der Kelly Family gehörten ausverkaufte Konzerte und Aufnahmen im Tonstudio schon früh zu ihrem Leben. Mit „Sieben Leben für sich“ erreichte sie nicht nur Dreifach-Gold-Status sondern etablierte sich zugleich erfolgreich in der deutschen Schlagerszene. Im Frühjahr präsentiert die Künstlerin im Rahmen einer Tournee ihr neues Album.

Mit „Die Liebe siegt sowieso“ entschied sich Maite Kelly für einen optimistischen Albumtitel und verbreitet eine Botschaft, die kaum lebensbejahender und positiver sein könnte. Ganz egal, wie viele Steine den Weg zum vollkommenen Glück auch erschweren mögen: Maite Kelly ist überzeugt, dass die Liebe alles

überdauern und das Gute immer weitertragen wird. Das Album nimmt Fans mit auf eine Reise durch die gesamte musikalische Bandbreite der Sängerin und thematisiert alle Emotionen, die mit der Liebe einhergehen: von Lachen und Weinen bis hin zu Zorn und Wut. Zugleich weist es einen Weg, um Hürden zu überwinden und den Moment bewusst zu leben. (JF)

Mittwoch, 3. April, Halle 7, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Eintrittskarten. Schicken Sie bis zum 15. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „Maite Kelly“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Licht & Schatten“

Glasperlenspiel im Schlachthof

„Ich feier' uns so wie wir sind“. Das singen Glasperlenspiel in ihrer Single „Royals & Kings“ – und das zu Recht. So wurde das Duo um Carolin Niemczyk und Daniel Gruneberg für seine ersten drei Studioalben mit acht goldenen und drei Platin-Schallplatten ausgezeichnet und konnte sich als eine der erfolgreichsten Electropop-Formationen Deutschlands etablieren. Nach einer kreativen Pause meldeten sich die Künstler im vergangenen Jahr zurück und präsentierten mit „Licht & Schatten“ neuen musikalischen Input.

„Wir liebtes es, uns stilistisch auszuprobieren“, schwärmt Daniel Grunenber über den Sound der Band, den Glasperlenspiel 2018 um einige überraschende Facetten erweitert hat. So haben die Musiker auf ihrem neuen Werk „Licht & Schatten“ ihren typischen Mix um frische



Foto: Artion Sefa

Elemente bereichert und zu einem genreübergreifenden Crossover verschmolzen. Tanzbare Electro-Beats und eingängige Pop-Melodien treffen dabei sowohl auf R'n'B als auch auf Hip-Hop-Einflüsse. (JF)

Samstag, 16. Februar, Schlachthof, 20 Uhr



Foto: Sandra Ludewig

Vertraut und überraschend

Roland Kaiser auf großer Arena-Tournee

Mehr als 90 Millionen verkaufte Alben, regelmäßige Gold- sowie Platinauszeichnungen und diverse ausverkaufte Konzerte: Seit mehr als 40 Jahren auf der Bühne präsent, gehört Roland Kaiser zu den erfolgreichsten deutschen Schlagerstars. Mit seinem aktuellen Album „stromaufwärts – Kaiser singt Kaiser“ begibt sich der Künstler nun gemeinsam mit seinen Fans auf eine musikalische Zeitreise, in dessen Rahmen er die größten Hits seiner Karriere neu interpretiert. Bekannte Titel wie „Dich zu lieben“, „Santa Maria“ und „Alles was du willst“ klingen dabei sowohl vertraut als auch überraschend neu. (JF)

Sonntag, 3. März, ÖVB-Arena, 18 Uhr

Moderner Walzerkönig

ÖVB-Arena: „Romantic Moments II“ mit André Rieu

Wenn man eine Person intuitiv mit dem Geigenspiel in Verbindung bringt, dann ist er es: André Rieu. Zusammen mit seinem 60-köpfigen Johann Strauss Orchester tourt der charismatische Niederländer seit mehr als 30 Jahren um die Welt. Über 40 Millionen verkaufte CDs und DVDs, 30 Nummer-eins-Chartplatzierungen und 500 Platin-Auszeichnungen machen den Weltstar zu einem der international populärsten Musiker der Gegenwart.



Foto: Marcel van Hoom

Mit seinem neuen Album „Romantic Moments II“ begibt sich André Rieu, auch bekannt als moderner Walzerkönig, auf Konzertreise durch Deutschland.

„Musik und vor allem der Walzer sind ein ganz wichtiger Teil meines Lebens“, betont der 69-Jährige. „Wenn ein Musikstück mein Herz berührt, wird es auch Ihres berühren.“ (JF)

Mittwoch, 27. Februar,
ÖVB-Arena, 20 Uhr



METROPOL THEATER BREMEN
(bisher Musical Theater) präsentiert:



12. - 17.02.19
STOMP



14.03. - 15.03.19
Paul Taylor



10.04.19 - 20:00h
Soy de Cuba



23.02.19 - 20:00h
Horst Lichter



23.03.19 - 20:00h
Fastlove



14.04.19 - 15:00h
TKKG

Weiteres Programm:

- 01.02.19 - 20:00h
Mayfair Musicaldinner
- 07.02.19 - 20:00h
Rock The Ballet X
- 10.02.19 19:00h
Die Nacht der Musicals
- 19.02.19 - 19:30h
Rock The Circus
- 26.02.19 - 20:00h
Night of the Dance
- 02.03.19 - 15:00h
Die Schneekönigin
- 05.03. - 07.03.19
Dirty Dancing
- 09.03.19 - 20:00h
Barbara Schöneberger
- 10.03. - 12.03.19
Shen Yun
- 13.03.19 - 19:00h
Florian Zimmer
- 16.03.19 - 20:00h
Senna Gammour
- 17.03.19 - 20:00h
Loreena McKennitt
- 19.03.19 - 19:30h
Massachusetts - Das Bee Gees Musical
- 22.03.19 - 20:00h
The Analogues
- 27.03.19 20:00h
RebellComedy
- 28.03.19 - 19:30h
Die Möwe
- 29.03.19 - 20:00h
ABBA today
- 30.03.19 - 19:00h
Alexander Herrmann

und viele weitere...

Karten versandkostenfrei: www.metropol-theater-bremen.de



BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!



KLARSCHIFF

BREMERHAVEN

FACHMESSE FÜR

SKIPPER & BOOT

VORTRÄGE, SEMINARE, INFORMATIONEN, AUSSTELLUNG

1.-3. MÄRZ 2019

FREITAG BIS SONNTAG VON 10 - 18 UHR

WWW.KLARSCHIFF-BREMERHAVEN.DE

STADTHALLE BREMERHAVEN

Veranstalter: Stadthalle Bremerhaven, Veranstaltungs- und Messe GmbH

Eintrittspreise lt. Aushang

TERMINE

Dendemann

Wortspielreicher Rap mit alltäglichen Geschichten

Di, 5. Februar, Pier 2, 20 Uhr

D/Troit

Fünf Jungs aus Kopenhagen bringen den Soul an die Weser.

Mi, 6. Februar, Lila Eule, 20 Uhr

Christian Kjellvander

Singer-Songwriter aus Schweden

Mi, 6. Februar, Lagerhaus, 20.30 Uhr

Fünf Sterne deluxe

Deutscher Hip-Hop

Sa, 9. Februar, Schlachthof, 20 Uhr

Nisse

Singer-Songwriter aus Hamburg

Sa, 9. Februar, Lagerhaus, 20 Uhr

Paul Kalkbrenner

Der Techno-Pionier aus Berlin lässt bei „Parts Of Life“ die Musik sprechen.

Sa, 9. Februar, Pier 2, 20 Uhr

ANDRÉ RIEU
UND SEIN JOHANN STRAUSS ORCHESTER

27. FEBRUAR 2019

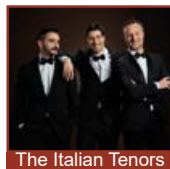
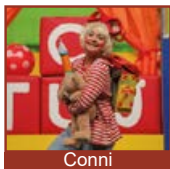
ÖVB-ARENA BREMEN

TICKETS: WWW.ANDRERIEU.COM

Stadthalle
Osterholz-Scharmbeck

Tickets / Infos:
Nordwest Ticket
0421 - 36 36 36
CTS-Eventim
0421 - 35 36 37

Hier ist was los: **nah & live**



Programm 2019

- 08.02. Danceperados of Ireland**
„Whiskey, you are the Devil!“
- 13.02. Hansi Hinterseer, Stefanie Hertel u.a.**
Ein Abend mit Freunden
- 14.02. Angelika Milster**
im „Doris Day Musical“
- 21.02. Chinesischer Nationalcircus**
The great Wall
- 22.02. Geneses**
The Genesis Tribute Show
- 23.02. Conni**
Das Schul-Musical
- 08.03. instant impro**
Comedy-Theater auf Zuruff!
- 09.03. Ohnsorg-Theater**
„De dresseerte Mann“
- 10.03. The Italian Tenors**
„Viva la Vita Tour 2019“
- 15.03. NeverTooLate**
Original Bremer Rentnerband
- 22.03. Musical Highlights**
Die schönsten Songs in einer Show

- 23.03. BAROCK**
Europas größte AC/DC Tribute Show
- 29.03. Wolfgang Trepper**
Live 2019
- 30.03. Die Original Lilienthaler**
Böhmisches klingt's am schönsten
- 25.04. Heeresmusikkorps Hannover**
Benefizkonzert
- 26.04. ONAIR: Vocal Legends**
A Cappella Pop Show
- 28.04. Albert Hammond**
Songbook Tour 2019
- 30.04. 80er & 90er Party**
Party pur
- 09.08. Wincent Weiss - Open Air**
„Irgendwie anders“ Tour 2019
- 10.08. PUR - Open Air**
„Zwischen den Welten“
- 25.10. Konrad Stöckel**
Wissenschafts-Comedy
- 09.11. The Johnny Cash Show**
presented by The Cashbags
- 15.11. Markus Krebs**
„Pass auf ... kennste den?!“
- 23.11. Bosstime**
A Tribute to Bruce Springsteen

www.stadthalle-ohz.de

AC/DC-Tribute-Show

„Barock“ spielen Konzert in Osterholz-Scharmbeck



Foto: FR

Es ist die wahrscheinlich beliebteste musikalische Route eingefleischter Hardrock-Fans: der „Highway to Hell“. Mit dem gleichnamigen Hit und weiteren Songs wie „Black in Black“ und „Thunderstruck“ schrieben die Mitglieder der Band AC/DC Musikgeschichte und verkauften bis heute mehr als 200 Millionen Alben. Grund genug, dem Schaffen der Australier Tribut zu zollen. So hat es sich das deutsche Format „Barock“ zur Lebensaufgabe gemacht, die weltbekannten Songs von AC/DC zu würdigen, nachzuspielen, und Zuschauern eine detailgetreue Show zu bieten. Zu diesem Zweck benutzen die fünf Musiker nicht nur die gleichen Instrumente wie ihre Idole sondern haben auch deren Performance genauestens studiert. „Barock“-Lead-Gitarrist Eugen Fischer: „Wer unsere Show besucht, erlebt puren, energiegeladenen, schweißtreibenden Rock'n'Roll!“ (JF)

Samstag, 23. März, Stadthalle Osterholz-Scharmbeck, 20 Uhr

Funky Southern-Soul

Tommy Castro & the Painkillers im Meisenfrei



Foto: Victoria Smith

Ob Eric Clapton, Elvin Bishop oder Mike Bloomfield: Bereits als Tommy Castro mit zehn Jahren seine ersten Saiten auf einer Gitarre zupfte, orientierte er sich an musikalischen Größen des Bluesrock. Als 20-Jähriger begann er seinen eigenen Stil zu entwickeln, den er selbst als „Funky Southern Soul, Big City Blues and Classic Rock“ beschreibt. Gemeinsam mit seiner Band Painkillers, begibt sich der sechsmalige Gewinner des Blues Music Award erneut auf Europa-Tournee. (JF)

Mittwoch, 13. Februar, Meisenfrei, 20 Uhr

Foto: Christian Egner



Mystik und Glauben

„Carmina Burana“: Carl Orffs meisterhafte Klänge in der Glocke

Mit der Uraufführung der „Carmina Burana“ in der Frankfurter Oper 1937 schuf Carl Orff eines der populärsten Stücke ernster Musik des 20. Jahrhunderts. Noch heute erfreut sie die Liedersammlung des deutschen Komponisten großer Beliebtheit.

Im Rahmen eines musikalischen Zusammenspiels lassen der National Chor Prag, internationale Solisten sowie die Nordböhmische Philharmonie die meister-

haften Klänge Carl Orffs auf der Bühne zum Leben erwachen. Gemeinsam präsentieren sie die dreiteilige Gliederung der Carmina Burana, die zunächst von der Liebe und Liebeswerbung im mittelalterlichen Lebensgeist erzählt, von der Mystik und dem Glauben an die Göttin des Glücks anschließt und mit einem kraftvollen Huldigungschor auf die Schicksalsgöttin abschließt. (JF)

Mittwoch, 15. Mai, Glocke, 20 Uhr

Foto: FR



Loewig singt Brel

Warum singt eine Frau die Chansons von Jacques Brel und dann auch noch auf Deutsch? „Diese Antwort gebe ich in meinem Konzert“, sagt Andrea Kathrin Loewig. Die Schauspielerin („In aller Freundschaft“) kehrt nach ihrem umjubelten Chansonabend nach Lilienthal zurück, um dort bei zwei Auftritten die französischen „Männersongs“ von Jacques Brel neu zu interpretieren. (SM)

Samstag, 25. Mai, 18 Uhr und Sonntag, 26. Mai, 16 Uhr, Murkens Hof, Lilienthal

TERMINE

Che Sudaka

Latino-Punk-Electro-Mix
Mi, 13. Februar, Lagerhaus, 20.30 Uhr

Marsimoto

Der grün-maskierte Rapper
Mi, 13. Februar, Aladin, 20 Uhr

Los Placebos & Mason Arm

Ruhrpott-Ska trifft auf 60's Reggae mit deutschen Texten.
Fr, 15. Februar, Magazinkeller, 20.30 Uhr

Ute Lemper & Band



Foto: Meistersinger Konzerte & Promotion GmbH

Der Musicalstar berichtet in „Rendezvous mit Marlene“ von einem ganz besonderen Telefonat.
Sa, 16. Februar, Glocke, 20 Uhr

Bonez MC & RAF Camora

Lieferten mit „Palmen aus Plastik“ eines der erfolgreichsten Alben 2016.
Do, 28. Februar, Halle 7, 19 Uhr

Mitch Ryder

Rockmusiker aus Detroit
Do, 28. Februar, Meisenfrei, 20 Uhr

NACH DER SENSATIONELLEN ERFOLGSTOURNEE 2017/2018

MAITE KELLY

DIE LIEBE SIEGT SOWIESO

DIE NEUE SHOW!
LIVE 2019

03.04.2019 Halle 7

WESER KURIER STADTMAGAZIN BREMEN

FLORIAN SILBEREISEN präsentiert

DAS GROSSE SCHLAGERFEST

DIE PARTY DES JAHRES

MATTHIAS REIM · MICHELLE KLUBBB3 · ELOY DE JONG
VOXXCLUB · DDC BREAKDANCER

05.04.2019 ÖVB Arena

WESER KURIER STADTMAGAZIN BREMEN

„Verliebt, verlobt, verschwunden“

Neue Komödie feiert Premiere auf dem Theaterschiff



Zurück auf dem Theaterschiff:
Arlette Stanschus.

Foto: FR

Statt Rosen auf dem Weg zum Altar findet Dagmar (Arlette Stanschus) auf ihrem Nachttisch einen Zettel mit den Worten: „Ich kann nicht“. Das ändert ihr Männerbild entscheidend und gibt idealen Anlass über den Mann im Besonderen und Allgemeinen zu lästern. Sie redet und singt sich in Rage, hadert mit Gott, der den Mann geschaffen hat, frei nach dem Motto: „Weniger ist mehr“. Sie warnt vor Typen, mit denen man sich nie einlassen darf, parodiert ihren Exmann und sorgt dabei nicht nur bei Frauen für großes Gelächter.

Mit dem Solo-Stück „Verliebt, verlobt, verschwunden“ kehrt Schauspielerin Arlette

Stanschus („Hossa“, „Ich will Spaß“) zurück auf Bremens schwankende Planken. William Danne führt erstmals Regie im Theaterverbund Schakinnis. (SM)

Premiere: Donnerstag, 7. Februar, Theaterschiff, 20 Uhr

Das Problem der anderen

Uraufführung: „Aus dem Nichts“ im Kleinen Haus

Sie sind eine glückliche Familie, bis eine Nagelbombe Katjas deutsch-kurdischen Ehemann Nuri und Sohn Rocco aus dem Leben reißt. Schnell vermutet Katja einen rechtsradikalen Hintergrund der Tat. Als die Verdächtigen wieder freigesprochen werden, entschließt sich Katja zur Selbstjustiz. Fatih Akins Film, der sich am Nagelbombenattentat des NSU orientiert, wurde mit diversen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. In einer Fassung von Armin Petras und unter der Regie von Nurkan Erpulat kommt „Aus dem Nichts“ im Februar erstmals als Schauspiel auf die Bühne des Kleinen Hauses. Inhaltlich an den Film angelegt, gerät die Bühnenfassung dabei dennoch ein wenig anders, wie der Regisseur im Interview erklärt.



Nurkan Erpulat inszeniert erstmals am Theater Bremen.

Foto: MÄR

Wie bringen Sie den Film auf die Bühne?

Das Theaterstück wird anders als der Film. Man könnte sagen, dass der Film aus vielen Schnipseln besteht, was im Theater so ja gar nicht möglich ist. Zudem lebt das Theater meistens vom Text – die Hauptfigur Katja, im Film gespielt von Diane Krüger, hat aber wenig bis sehr wenig Text. Während der Film sich stark auf die Hauptfigur fokussiert, wird es bei uns eher ein Ensemblestück, der Schwerpunkt liegt dabei auf den zwischenmenschlichen Beziehungen.

Ist das Theaterstück dennoch an den Film angelehnt?

Ja. Dennoch wird Theater fast immer automatisch anders als ein Film. Theater ist Kommunikation. Und nebenbei ein bisschen Kunst.

Wo spielt das Stück in der Bühnenfassung?

Irgendwo in Norddeutschland, aber an keinem bestimmten Ort. Ich finde das sehr klug, weil das darin behandelte Problem oftmals als Problem der anderen gesehen wird. So ist das nicht möglich.

„Aus dem Nichts“ wird als Gemeinschaftsproduktion von Moks und Schauspiel auf die Bühne gebracht. Für wen inszenieren Sie das Stück?

Ich denke, dass man das Stück gut ab einem Alter von 15 Jahren sehen und verstehen kann.

Uraufführung: Donnerstag, 14. Februar, Kleines Haus, 20 Uhr



MUSIKTHEATER

LULU

von Alban Berg
Neubearbeitung des 3. Aktes
von Detlef Heusinger
Sa 9., Fr 15., Mi 20.
und Do 28. Februar
Theater am Goetheplatz

THEATERBREMEN

Die alternativlose Kanzlerin

Uraufführung: „Angela I.“ in der shakespeare company



Deutschland in der nahen Zukunft: Angela Merkel hat der Macht entsagt und ist überraschend verschwunden. Doch das Land scheint die einst alternativlose Kanzlerin nicht aus dem System zu bekommen. Während die Politik den Aufbruch versucht, probt das Volk den Aufstand. Einem Tsunami gleich steigt der Pegel von Verdrossenheit, trotz verzweifelter Versuche von vier Politikern, die wütenden Massen zu bändigen, koste es was es wolle: Moral, Körperteile, privates Glück ...

Niemand ahnt, dass die wahre Angela lebt und Hof hält am wohl unwahrscheinlichsten Ort der Republik. Während der träge Tanker Bundestag leckschlägt, und zu kentern droht, reift im Tross der Ex-Kanzlerin ein kühner Plan, der das Staatsschiff durch den Orkan bringen könnte – oder die Demokratie endgültig auf Grund setzt. (SM)

Uraufführung: Donnerstag, 28. Februar, Theater am Leibnizplatz, 19.30 Uhr

Die Tür mit den 7 Schlössern

Premiere im Bremer Kriminal Theater

Bis zur 29. Inszenierung hat es gedauert, bis das b.k.t. sich nun endlich einmal dem Autor widmet, der wie kaum ein zweiter gerade auch die deutsche Geschichte des Krimis geprägt hat: Edgar Wallace. In „Die Tür mit den 7 Schlössern“ geht es um den Klein-Ganoven Lew Pheeny, dessen jüngster Auftrag selbst ihm als hartgesottenem Safe-Knacker so unheimlich war, dass er die näheren Umstände Scotland Yard mitteilen möchte: Die sieben Schlösser einer Grabkammertür sollte er öffnen. Und er war sich ziemlich sicher – wenn er sich nicht mittendrin aus dem Staub gemacht hätte, hätte er diesen Auftrag nicht überlebt. Zeitgleich wird London von einer Mordserie heimgesucht. Innerhalb weniger Tage wurden mindestens drei Leichen aufgefunden, deren Tode auf merkwürdige Art zusammenzuhängen scheinen. Alle waren im Besitz jeweils eines Schlüssels – was auf eine Tür mit mehreren Schlössern deutet ... (MÄR)

Premiere: Freitag, 22. Februar, Bremer Kriminal Theater, 20 Uhr

Die Zeit ihres Lebens

„Auerhaus“-Premiere im Schnürschuhtheater

Anfang der 80er Jahre: Frieder hat versucht, sich umzubringen. Damit das nicht wieder passiert, ziehen seine besten Freunde mit ihm in das leerstehende Haus seines Großvaters. Fünf junge Menschen im Auerhaus. Eine WG voller eigenwilliger Einzelgänger. Und dann leben sie, genau wie Jugendliche vermutlich zu allen Zeiten leben wollen. Es gibt Nudeln mit Ketchup, Zwei-Liter-Flaschen Wein, die Musterungsakte im Tiefkühlfach, Joints, Partys und Ladendiebstähle für die Aufbesserung der Gemeinschaftskasse sowie des Freiheitsgefühls. Es ist herrlich einfach und erschreckend kompliziert. Es ist die Zeit ihres Lebens. Doch sie ist endlich ... (SM)

Premiere: Freitag, 1. März, Schnürschuhtheater, 19.30 Uhr

„Le salon du pain“

Absurdes Musiktheater in der Villa Sponte

Die Barone des Absurden sind wieder da. Für manche Menschen ist das Theatre du Pain seit vielen Jahren eine Art Lebenserhaltungstheater für helle und dunkle Tage geworden. Ihr Spiel ist angewandte Dada-Philosophie und beweist, dass durch unser Streben nach Sinn, Ordnung und Struktur dem Unsinn, der Unordnung und dem Chaos erst der Hof bereitet wird. (SM)

Dienstag, 26. Februar, Villa Sponte, 20 Uhr



TICKETS

www.packhaustheater.de

(0421) 7 90 86 00

PACKHAUS
THEATER
IM
SCHNOOR

Mit Humor und Taktgefühl zum Mülltonnen-Finale

STOMP präsentiert Klangperformance im Metropol Theater / Dinge des täglichen Lebens werden zu Instrumenten



Die Protagonisten von STOMP entlocken Alltagsgegenständen ihre Klangvielfalt.

Foto: Steve McNicholas

Sie hüpfen, trommeln, springen, hämmern und rutschen – die Künstler von STOMP. Was vor mehr als 25 Jahren in den Straßen Großbritanniens als rhythmisches Experiment mit Händen, Füßen und ein Paar Besen begann, hat sich zu einem international erfolgreichen und bekannten Klangphänomen entwickelt. Im Rahmen einer ausgedehnten Tournee ist die Show erneut in verschiedenen deutschen Städten unterwegs, um das Publikum in einen Klangkosmos aus Besenschwingen und Mülltonnenklappern zu entführen.

„Wir verwenden Dinge, die jeder täglich benutzt. Man muss nur ihr Potenzial erkennen“, erklären die STOMP-Erfinder Luke Cresswell und Steve McNicholas ihr Erfolgsrezept und beschreiben damit zugleich das typische Vorgehen des Formats. So geht es bei STOMP in erster Linie darum, banalen Gegenständen und Dingen des Alltags mit Humor und Taktgefühl ihre vielseitigen Klänge zu entlocken. Dabei spannt sich der Bogen von der zarten Serenade auf Streichholzschachteln, über das zündende Feuerzeug-Stakkato, bis hin zum lauten Mülltonnen-Finale. (JF)

Dienstag, 12. Februar, bis Sonntag, 17. Februar, Metropol Theater. Nähere Informationen gibt es unter www.metropol-theater-bremen.de.

Das Phantom der Oper

Musical basiert auf 100 Jahre altem Roman

Mit dem Roman „Le Fantôme de l’Opéra“ lieferte Gaston Leroux 1910 literarischen Stoff, der als Vorlage verschiedener Bühnenszenierungen diente. So auch die Produktion des Autorenteam um Deborah Sasson und Jochen Sautter, die seit 2010 bereits auf mehr als 450 Bühnen Europas gastierte und sich vor allem durch ihre inhaltliche Nähe zur Romanvorlage und die Einbindung bekannter Opernzitrate auszeichnet.

Im Zentrum der Handlung steht der kreative Alltag an der Pariser Oper. Nachdem die umjubelte Solistin Carlotta erkrankt, muss das schüchtern und unscheinbar wirkende Chormädchen



Das Phantom (Axel Olzinger) und Chormädchen Christine (Deborah Sasson).

Foto: Carina Jahn Fotodesign

Christine einspringen. Als sie ihr Können unter Beweis stellen soll, ist ihr Gesang so klar und fehlerfrei, dass hier etwas nicht mit rechten Dingen zugehen kann. Was niemand weiß: Das in den Katakomben der Oper lebende Phantom unterrichtet Christine heimlich in Gesang und erwartet als Gegenleistung ihre Liebe. Doch Christines Herz gehört Graf Raoul de Chagny. Der neue Opernstar muss sich entscheiden: Für die Leidenschaft zur Musik und für das Phantom oder für ihr Herz und Raoul. (JF)

Freitag, 22. Februar, Stadthalle Bremerhaven, 20 Uhr



Die Tänzer der Gruppe Danceperados of Ireland. Foto: Gregor Eisenhuth

Musik, Tanz und Whiskey – wenn es Wörter gibt, welche die irische Lebensart beschreiben, dann sind es wohl diese. Der landläufigen Meinung zufolge können die Iren das Tanzen und Singen nicht sein lassen. Es liegt ihnen im Blut. Und auch die Herstellung von Whiskey gehört zu den landestypischen Kunstfertigkeiten. Mit dem Programm „Whiskey, you are the devil“ nehmen die Danceperados of Irland ihr Publikum mit auf eine Reise durch die illegalen Pubs, genannt „Sheebens“, in denen nicht nur exzessiv getrunken, sondern auch wild musiziert und gefeiert wurde. Visualisierte Landschaften und Motive rund um das hochprozentige Getränk erwecken zudem das Gefühl, mittendrin zu sein. (JF)

Freitag, 8. Februar, Stadthalle Osterholz-Scharmbeck, 20 Uhr

Ein spektakulär eisiger Geburtstag

75 Jahre HOLIDAY ON ICE / Jubiläumsshow „Showtime“ in der ÖVB-Arena

Bunte Kostüme, ausgefeilte Bühnenbilder, professioneller Eiskunstlauf und leuchtende Zuschauer Augen: Dafür steht das Format HOLIDAY ON ICE (HOI). Was am 25. Dezember 1943 als kleine Revue begann, entwickelte sich zur erfolgreichsten Eisshow der Welt, bisher gab es rund 55.000 Vorstellungen in 630 Städten. In diesem Jahr feiert HOI sein 75-jähriges Bestehen und präsentiert anlässlich dieses eisigen Geburtstags die Jubiläumproduktion „Showtime“.

Rund 40 kostümierte Profieisläufer sind in der neuen Show dabei. Dabei lassen sie auf der spiegelglatten Bühne gemeinsam mit ihrem Produzenten die Vergangenheit des Formats Revue passieren und werfen zugleich einen Blick in die Zukunft. Laut Peter O'Keefe, Geschäftsführer von HOI, war es dem Produktionsteam ein Anliegen, eine Show zu entwickeln, die „größer und spektakulärer“ sein soll, als alle zuvor präsentierten Produktionen. Entsprechend kommt in „Showtime“ innovative Technik



Foto: HOI/Michael Seré

zum Einsatz. Unter anderem projiziert eine große LED-Leinwand stimmungsvolle Szenen als Bühnenbild, während ein bespielbarer Globus den Mittelpunkt der Eisfläche darstellt. An insgesamt fünf Spieltagen wird die Jubiläumsshow in

der ÖVB-Arena zusehen sein. Am Premierabend, erhält der HOI-Cast außerdem prominente Unterstützung. Mit Aljona Savchenko und Bruno Massot werden die amtierenden Olympia-Sieger im Paarlauf in der ÖVB-Arena ihr Können unter Beweis stellen. (JF)

„Showtime“ gastiert von Mittwoch bis Sonntag, 20. bis 24. Februar, in der ÖVB-Arena. Nähere Infos zu den Spielzeiten gibt es unter: www.oevb-arena.de.

der ÖVB-Arena zusehen sein. Am Premierabend, erhält der HOI-Cast außerdem prominente Unterstützung. Mit Aljona Savchenko und Bruno Massot werden die amtierenden Olympia-Sieger im Paarlauf in der ÖVB-Arena ihr Können unter Beweis stellen. (JF)

„Showtime“ gastiert von Mittwoch bis Sonntag, 20. bis 24. Februar, in der ÖVB-Arena.

Nähere Infos zu den Spielzeiten gibt es unter: www.oevb-arena.de.

VERLOSUNG

Wir verlosen 5x2 Tickets für die Premiere. Schicken Sie bis zum 10. Februar eine E-Mail mit dem Betreff „HOI“ sowie Ihren Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SARAH CONNOR TOUR 2019

SARAH CONNOR DE



WESER KURIER

bremen **vöer**

27.10.2019 ÖVB Arena

NDR 2 STADTMAGAZIN BREMEN

DIE GROSSE TOURNEE ZUM JUBILÄUM

The Kelly Family

25 YEARS Over The Hump



Zum ersten Mal: das komplette Album live und natürlich ALLE HITS!

WESER KURIER

12.12.2019 ÖVB Arena

STADTMAGAZIN BREMEN



Moderation: Daniel Hartwich

RTL PRÄSENTIERT

Let's Dance

DIE LIVE-TOUR 2019

Mit den beliebtesten Profitänzern und Promis aus Deutschlands erfolgreichster TV-Tanzshow

RTL

DAS ORIGINAL - HAUTNAH. EINZIGARTIG. LIVE!

Seapoint.

BBC STUDIOS

22.11.2019 ÖVB Arena

Das Erbe erhalten

Paul Taylor Dance Company erstmals in Bremen / Programm aus drei Shows

Literatur, Naturphänomene, gesellschaftliche Entwicklungen und Alltagsbeobachtungen: Es gab viele Dinge, die dem Tänzer und Choreografen Paul Taylor als Inspirationsquellen dienten. Das Resultat ist eine Sammlung aus 147 Werken, die er in seinen 88 Lebensjahren schuf und damit den amerikanischen Modern Dance nachhaltig prägte.

In der von ihm ins Leben gerufenen Paul Taylor Dance Company realisierte der Künstler als Art Director bis zu seinem Tod 2018 seine zahlreichen Choreografien und arbeitete mit einem Ensemble aus talentierten Tänzerinnen und Tänzern.

Auch nach dem Ableben des Choreografen führt die Company sein Erbe fort und widmet sich weiterhin seinem umfangreichen künstlerischen Lebenswerk. Unter der Leitung des neuen Art Directors Michael Nowak, kommt das Ensemble



Tänzerinnen in Paul Taylors Inszenierung „Piazolla Caldera“.

Foto: Paul B. Goode

zum ersten Mal nach Bremen und präsentiert ein Programm, das aus drei Werken besteht. Neben „Scudorama“ und „Piazolla Caldera“, die beide bekannte Arbeiten aus Paul Tay-

lors Repertoire sind, werden die Tänzer aus New York City auch das von Choreograf Doug Varone entwickelte „Half Life“ präsentieren, das es erlaubt, tänzerisch auf die allgegenwä-

tigen Themen des Tages Bezug zu nehmen. (JF)

*Donnerstag und Freitag,
14. und 15. März,
Metropol Theater, 19.30 Uhr*

Waghalsige Stunts

„Night of Freestyle“ 2019 in der ÖVB-Arena

Nachdem in der Saison 2017/2018 mehr als 50.000 Fans die „Night of Freestyle“ Shows in Deutschland besuchten, findet das Event mit international bekannten Extremsportlern auch in diesem Jahr wieder statt. Zuschauer und Adrenalinjunkies erwarten waghalsige Stunts und komplizierte Sprünge.

Ob Motorcross-Maschinen, Mountainbikes, Quads, BMX-Räder oder Schneemobile: Bei der Night of Freestyle jagen Athleten beinah alles über die Rampen und in die Luft, was Räder hat. Im Rahmen der neuen „Super Heroes Tour“, sind die besten Sportler der verschiedenen Disziplinen eingeladen, ihre ausgefeiltesten Tricks zu präsentieren. Geplant sind unter anderem Frontflip-Kombinationen, Bodyvarials sowie Double Front- und Backflips. Parallel zu den athletischen Darbietungen erwartet das Publikum eine umfangreiche Pyro- und Lasershow. (JF)



Foto: NON+ULTRA Photo

*Samstag, 16. Februar, ÖVB-Arena,
19 Uhr*



Foto: FR

TV-Analyse mal anders

Kabarettist Wolfgang Trepper poltert los

Wenn der Kabarettist und Fernsehmoderator Wolfgang Trepper in Fahrt kommt, gibt es kein Halten mehr. Er schimpft und regt sich auf, analysiert Politiker und TV-Protagonisten, Serien- und Fußballdramen – und natürlich Schlagertexte. Für sein aktuelles Live-Programm hat sich der 57-Jährige wieder stundenlang vor die Glotze gesetzt um nun einen schnellen Überblick geben zu können, was

alles nicht sehenswert ist. Bei dieser Medienanalyse der anderen Art kriegen wie gewohnt alle ihr Fett weg und den Marsch geblasen, die es laut Trepper verdient haben. Soviel sei vorab verraten: An Typen und Themen mangelt es nicht. (JF)

Freitag, 29. März, Stadthalle Osterholz-Scharmbeck, 20 Uhr

Der Disco-King

„Saturday Night Fever – Das Musical“ im Metropol Theater



„Saturday Night Fever – das Musical“ verhilft den bekannten Disco-Hits der 70er Jahre zu einem Comeback.

Foto: Frank Serr Showservice

Als Kinofilm löste „Saturday Night Fever“ Ende der 70er Jahre eine weltweite Discowelle aus und machte Schauspieler John Travolta zum Star. Lange war die Filmmusik mit den erfolgreichen Songs der Bee Gees das weltweit meistverkaufte Soundtrack-Album. Auch heute noch sorgen Evergreens wie „Stayin' Alive“ und „Night Fever“ für wippende Knie. Mit „Saturday Night Fever – Das Musical“ gastiert ein Format in der Hansestadt, das die Handlung des musikalischen Dramas mit deutschen Dialogen auf die Bühne bringt.

Es ist das Jahr 1976. Tony Manero, ein junger Italo-Amerikaner, arbeitet in einem Farbenladen in der New Yorker Vorstadt Brooklyn. Um seinem tristen Alltag zu entkommen, besucht er jeden Samstagabend die Disco „2001 Odyssee“. Der 19-Jährige träumt davon, eines Tages das Viertel verlassen und ein besseres Leben führen zu können – und das am besten an der Seite eines schönen Mädchens. Als das „2001 Odyssee“ einen Tanzwettbewerb ankündigt, wittert der umjubelte Disco-King seine große Chance. Doch bevor er sich auf dem Siegerpodest feiern lassen kann, muss er noch seine umschwärmte Traumfrau überzeugen, sich mit ihm aufs Parkett zu wagen. (JF)

Samstag, 6. April, Metropol Theater, 20 Uhr

Magische Momente mit den Ehrlich Brothers

Das Erfolgsduo verzaubert mit „Faszination“ in der ÖVB-Arena



Fotos: Sebastian Drüen

Zahlreiche Magier-Karrieren beginnen mit einem Zauberkasten – so auch die der Ehrlich Brothers. Die Freude war groß, als die Brüder im Kindheitsalter zu Weihnachten einen Zauberkasten geschenkt bekamen. Nach den ersten Versuchen und Experimenten war ihre Leidenschaft für das magische Handwerk entflammt und ist bis heute nicht erloschen. Nach „Magic Worldwide“ und „Magie – Träume erleben“ sind die Illusionskünstler seit 2016 mit ihrer Show „Faszination“ unterwegs.



Vor dem großen Tourfinale im Sommer in Düsseldorf präsentiert das Gespann seinen beliebten Kassenschlager ein letztes Mal in Bremen. Zuschauer können dabei unter anderem erleben, wie jeweils einer der Brüder auf Miniaturgröße geschrumpft, ein anderer scheinbar von einer Kettensäge halbiert wird und wie Menschen aus dem Publikum an einen anderen Ort teleportiert werden. (JF)

Freitag, 8. Februar, ÖVB-Arena, 20 Uhr

SHOWS 2019
RIVER CONCERTS

Limp Bizkit

10.07.19 HALLE 7

THE BEST OF THE BEES SITT DEN BEES GAST!

Massachusetts

Das BEE GEES Musical

LIVE DAREIN!

19.03.19 METROPOL THEATER

THE BEATLES

THE WHITE ALBUM ANALOGUES

22.03.19 METROPOL THEATER

DAS MUSICAL OF KING OF POP!

BEAT IT!

31.03.19 METROPOL THEATER

SATURDAY NIGHT FEVER

DAS MUSICAL

06.04.19 METROPOL THEATER

FALCO

DAS MUSICAL

07.04.19 METROPOL THEATER

BONNIE TYLER

BETWEEN THE EARTH & THE STARS

LIVE 2019

10.05.19 METROPOL THEATER

WESER KULTUR Tickets auf [myticket.de](https://www.myticket.de)

Majestätisch Die schönste Art, die Zähne zu zeigen

Nationalcircus aus China: „The Great Wall“
 „LASSMALACHE“ / Bülent Ceylan präsentiert neues Bühnenprogramm

In diesem Jahr feiert der Chinesische Nationalcircus, der 1989 erstmals vor europäischem Publikum auftrat, sein 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass präsentieren die Künstler nun eine Show, die den Attributen der Großen Mauer – „The Great Wall“ – als weltberühmtes Bauwerk gleicht: groß, stark und majestätisch. Zum Jubiläum werden 30 Artisten ebenfalls 30 preisgekrönte Darbietungen der chinesischen Akrobatik zelebrieren und mit Tanz, Musik, Schauspiel und Poesie Geschichten rund um das berühmte Bauwerk erzählen. (JF)

Donnerstag, 21. Februar, Stadthalle Osterholz-Scharmbeck, 20 Uhr

Immer wieder lachen sich Menschen sprichwörtlich gesagt krank, schief oder kaputt. Und dennoch gilt Lachen als die beste Medizin überhaupt – diese Meinung vertritt auch der Comedian Bülent Ceylan. Dabei ist es weniger die medizinische Seite des Lachens, die er in seinem neuen Programm „LASSMALACHE“ zum Thema macht. Vielmehr geht es um die Gesundheit der Seele und des Geistes, die durch chronische Zwerchfellkrämpfe, schmerzende Kiefer und Lachfalten nachhaltig beeinflusst werden. Wenn auch manchmal nur für ein paar lustige Stunden.

Bereits im jugendlichen Alter entdeckte Bülent Ceylan sein Gespür und Talent für



Comedian Bülent Ceylan.

Foto: Gaudenz Danuser

humorvolle Darbietungen und amüsierte seine Mitschüler mit Parodien berühmter Persönlichkeiten. Mittlerweile ist der

deutsch-türkische Entertainer mit der markanten schwarzen Mähne nicht nur dreifacher Gewinner des Deutschen Comedypreises und etabliertes Gesicht in der deutschen TV-Landschaft, sondern präsentiert mit „LASSMALACHE“ sein zehntes Bühnenprogramm.

Besonders ausführlich widmet sich Ceylan darin der Schadenfreude, welche die sowohl düsterste als auch schönste Art ist, die Zähne zu zeigen. Dazu gibt es jede Menge neue Geschichten über das Lachen als Waffe, als Reflex oder Ablenkung sowie über Lachtränen, Lachgas und Humor. (JF)

Samstag, 23. Februar, Halle 7, 19 Uhr

„Mein Baby gehört zu mir!“

„Dirty Dancing – Das Original“ live on Tour

Wer kennt sie nicht, die Geschichte um die naive Teenagerin Frances „Baby“ Houseman, deren Leben in einem Familienurlaub auf den Kopf gestellt wird. So entdeckt sie im Ferienresort Kellermann's in den Catskill Mountains nicht nur die faszinierende Welt von Mambo, Meerengue und kubanischen Rhythmen, sondern verliebt sich auch noch in den attraktiven Tanzlehrer Johnny Castle. Mit „Dirty Dancing – Das Original“ bringen 27 Musicaldarsteller, Tänzer und Sänger die 2017 überarbeitete Bühnenversion des Kultfilms in die Hansestadt und präsentieren im Metropol Theater jene Filmromanze, welche die Schauspieler Patrick Swayze und Jennifer Grey über Nacht zu Superstars machte. Mit dabei: berühmte Songs wie „Time Of My Live“, „Do You Love Me“ und „Hungry Eyes“. (JF)

Dienstag bis Donnerstag, 5. bis 7. März, Metropol Theater, 19.30 Uhr



Foto: Jens Hauer / Mehr! Entertainment

Anwalt der Hunde

„Freispruch!“ / Hundetrainer und Autor
 Martin Rütter präsentiert neues Liveprogramm

In dubio pro reo, zu Deutsch: Im Zweifel für den Angeklagten. Diese Aussage beschreibt einen wichtigen Grundsatz im deutschen Rechtssystem. Martin Rütter weiß jedoch: Der gemeinsame Alltag von Mensch und Fellnase unterliegt seinen ganz eigenen Gesetzen. Sein Credo: Der Vierbeiner hat nie Schuld. Im Rahmen seines neuen Liveprogramms „Freispruch!“ agiert Rütter folglich als Anwalt der Hunde, hält ein „bellendes“ Plädoyer für die Beziehung von Hasso und Herrchen und räumt mit dem Mythos des notorischen Problemvierbeiners auf. (JF)

Donnerstag, 14. Februar, Halle 7, 20 Uhr



Foto: Guido Engels Photographie

Faszination für den eisigen Kontinent

Übersee-Museum bietet abwechslungsreiches Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Antarctica“



Eindrucksvolle Aufnahmen: Luc Jacquet und sein Team kamen in der Antarktis einer Horde Kaiserpinguinen ganz nah. Foto: Vincent Munier

Ein unbekanntes und von Eis bedecktes Land – so schätzen die meisten Menschen die Antarktis ein. Was die wenigsten jedoch wissen: Der eisige Kontinent ist die Heimat vieler Tier- und Pflanzenarten und gilt als eines der letzten intakten Ökosysteme unserer Erde. Rund zehn Jahre nach dem Erfolg des Dokumentarfilms „Die Reise der Pinguine“ begab sich der oscarprämierte Regisseur Luc Jacquet erneut in die Antarktis. Bei seiner 45-tägigen Expedition gelangen ihm beeindruckende Film- und Fotoaufnahmen, die noch bis einschließlich 28. April im Rahmen der Ausstellung „Antarctica“ im Übersee-Museum bewundert werden können. Zusätzlich erwartet Interessierte im Februar ein abwechslungsreiches Begleitprogramm.

Wie sieht der Arbeitsalltag in der Forschung aus? Wie gefährlich ist eine Expedition in die Antarktis? Solche Fragen gilt es im Rahmen der Veranstaltung „Expedition Antarktis“ zu klären. An jedem ersten Sonntag im Monat stehen Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung für Fragen und Gespräche rund um den eisigen Kontinent zur Verfügung.

Am Sonntag, 3. Februar, wird die Geophysikerin Dr. Daniela Jansen ab 15 Uhr über ihre Erfahrungen bei den Antarktisexpeditionen berichten. Interessierte, die einen Museumsbesuch mit der ganzen Familie planen, sollten sich den 10. Februar im Kalender anstreichen. Ab 14 Uhr heißt es dann „Auf die Scholle, eisig ... los!“, wenn sich Kinder auf spielerische Weise dem Thema Antarktis widmen können. (JF)

Nähere Informationen gibt es unter www.uebersee-museum.de

Bilder aus sechs Jahrzehnten

Arbeiten der ungarischen Fotografin Eva Besnyö

Fesselnde Blicke, überraschendes Licht und ungewöhnliche Perspektiven kennzeichnen die Schwarz-Weiß-Fotografien von Eva Besnyö. Nachdem die Museen Böttcherstraße im Jahr 2017 die Porträts von Annelise Kretschmer ausstellten, setzen sie nun die Reihe mit Werken von Fotografinnen des 20. Jahrhunderts fort und machen die Bilder der Ungarin Eva Besnyö einem breiten Publikum zugänglich. Besucher können mehr als 80 Arbeiten der Künstlerin aus sechs Jahrzehnten bestaunen, die alle Stationen ihres Lebens repräsentieren: Detailaufnahmen aus Budapest, Bremer Straßenszenen um 1930, Porträt- und

Architekturfotografien sowie Dokumentationen der niederländischen Frauenbewegung in den 70er Jahren.

Die Museen Böttcherstraße präsentieren die Arbeiten von Eva Besnyö bis einschließlich 22. April.



Foto: Eva Besnyö / MAI

**BREMEN
ERLEBEN!**

EXPERIMENT MODERNE

BREMEN NACH 1918

Bremer Landesmuseum
für Kunst und
Kulturgeschichte

**FOCKE
MUSEUM**

**Jeden Di ab 19 Uhr:
Eintritt frei!**

14.10.18
- 2.6.19

Katapult-Flugzeug vor dem Start, Hans Finsler, 1929. Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt © Hans Finsler Nachlass

Den „Bommel“ an den Nagel gehängt

Der Bremer Künstler und Friedensaktivist Joachim Fischer im Interview mit dem STADTMAGAZIN Bremen



Joachim Fischer aktuell mit seinen Knotenkreuzen (links) und im Jahr 2013 als „Bommel“ (rechts).

Fotos: Jennifer Fahrenholz, Roland Scheitz

Was ist Kunst? Eine Frage, die für Joachim Fischer klar zu beantworten ist. So erkennt der 58-Jährige in allen Dingen künstlerisches Potenzial, die von Menschen gemacht sind und einem kreativen Schaffungsprozess entspringen. Mit seinem extravaganten Ansatz, aus persönlich gesammelten Fundstücken Kunstobjekte herzustellen, ist der gebürtige Bremer über seinen heimischen Stadtteil Woltmershausen hinaus bekannt. Im Interview spricht Joachim Fischer – früher vor allem bekannt als „Bommel“ – über sein aktuelles Projekt, über politische Tätigkeiten und erklärt, wieso er sich mit seinem alten Spitznamen nicht mehr identifizieren kann.

Herr Fischer, wie geht es Ihnen?

Joachim Fischer: Danke der Nachfrage. Ich bin etwas erkältet, aber ansonsten geht es mir gut.

Was machen Sie zurzeit?

Im Moment arbeite ich an sogenannten Knotenkreuzen. Das sind Kreuzsymbole, die ich aus dünnen Seilen gestalte. Dabei greife ich auf Seemannsknoten zurück und fixiere sie mit Acrylbinder. Einigen Objekten füge ich Glassteine oder Kunstperlen hinzu, um ihnen ein dekoratives Element zu verleihen. Manche Knotenkreuze sind zudem eingerahmt.

Was hat Sie zu dieser Arbeit inspiriert?

Da muss ich etwas weiter ausholen, die Idee hat nämlich einen sehr langen Vorlauf. Als Jugendlicher, ich muss 15 oder 16 Jahre alt gewesen sein, habe ich einen Bootsführerschein absolviert. Dazu gehört natürlich auch die Knotenkunde. Das hat mich fasziniert, vor allem das Material hat mir gut gefallen und ich habe mich ein bisschen ausprobiert und zum Beispiel Knotentafeln erstellt. Irgendwie ist die Begeisterung dann im Laufe der Zeit eingeschlafen und ich habe mich nicht mehr weiter damit beschäftigt.

Was passierte dann?

Vor zwei Jahren machte meine Lebensgefährtin einen Bildungsurlaub auf einem Schiff der evangelischen Kirche. Als sie wiederkam, erzählte sie mir von ihrer Reise und den Seemannsknoten, die sie dort gelernt hatte. Da erinnerte mich wieder daran, ja auch mal so etwas gemacht zu haben und hatte wieder Lust, künstlerisch damit zu arbeiten.

Beeinflusst Sie der christliche Glaube in Ihren Tätigkeiten als Künstler?

Ja, das würde ich schon sagen. Der Glaube spielt in meinem Leben schon lange eine Rolle, spiegelt sich jedoch in meinen alten Arbeiten nicht wieder. Mit meinen Knotenkreuzen bediene ich mich mit dem Kreuz natürlich des christlichen Symbols schlechthin. Auch in Zukunft möchte ich mich in meiner Arbeit darauf konzentrieren, meine Beziehung zum christlichen Glauben auszudrücken.

Sie sind dafür bekannt, in alltäglichen Dingen Kunst zu sehen und vor allem mit persönlichen Fundstücken zu arbeiten. Wie entscheiden Sie, ob ein entdeckter Gegenstand für Sie interessant ist?

Das werde ich immer wieder gefragt und kann es leider bis heute nicht erklären. In der Regel springt mir einfach ein Teil, das auf der Straße liegt, ins Auge und ich nehme es mit, um es verarbeiten zu können. Meistens habe ich auch schon eine genaue Idee im Kopf. Natürlich sind meine Vorstellungen nicht immer umsetzbar.

Viele Menschen kennen Sie unter dem Spitznamen „Bommel“, den Sie einer charismatischen Mütze zu verdanken haben.

Das stimmt, früher war es für mich auch ganz normal, so genannt zu werden. Jedoch kann ich mich mittlerweile mit diesem Namen nicht mehr identifizieren. Ich habe mich weiterentwickelt und die Mütze abgesetzt. Man könnte sagen: Ich habe den Bommel an den Nagel gehängt.

Neben Ihrer Arbeit als Künstler engagieren Sie sich politisch. Worin genau besteht Ihre Tätigkeit?

Richtig, ich bin friedenspolitisch aktiv und Mitglied der Deutschen Friedensgesellschaft. Im Rahmen dieser Tätigkeit organisiere ich zum Beispiel Mahnwachen und nehme daran natürlich auch selbst teil. Zudem schreibe ich Leserbriefe zu diesem Thema.

Welche Pläne haben Sie für Ihre Zukunft?

Im Grunde genommen kann ich mir vieles vorstellen, bin offen für alles, was kommt. Im Moment macht es mir wie gesagt Spaß, die Knotenkreuze herzustellen und werde mich auch in Zukunft darauf konzentrieren. Mitte Februar habe ich die Möglichkeit, diese Arbeiten im Kapitel 8, dem Informationszentrum der Bremischen Evangelischen Kirche an der Domsheide, auszustellen. (JF)

Wir feiern 20 Jahre die Nr.1 im Bremer Land.



Als Ihr größter Küchenfachmarkt im Bremer Land haben wir uns nach 20 Jahren ein neues Logo geschenkt. Pünktlich zum Geburtstag zeigen wir uns in Bremen, Brinkum und Delmenhorst so, wie wir uns heute verstehen: groß,

nah, beständig und persönlich. **Wir sind in Feierstimmung!** Es erwartet Sie ein Geburtstagsfest voller Aktionen – als Dankeschön für Ihr Vertrauen. Wir wissen: ein kleiner Preis ist gut – eine perfekte Leistung ist besser.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns! Lassen Sie sich überraschen von unseren Jubiläums-Rabatten oder von einer unserer aktuellen Geburtstagsaktionen.

Wir wünschen viel Freude bei der Nr. 1 im Bremer Land!



Die Geschäftsführer Lars Miesner und Stefan Nehmann.

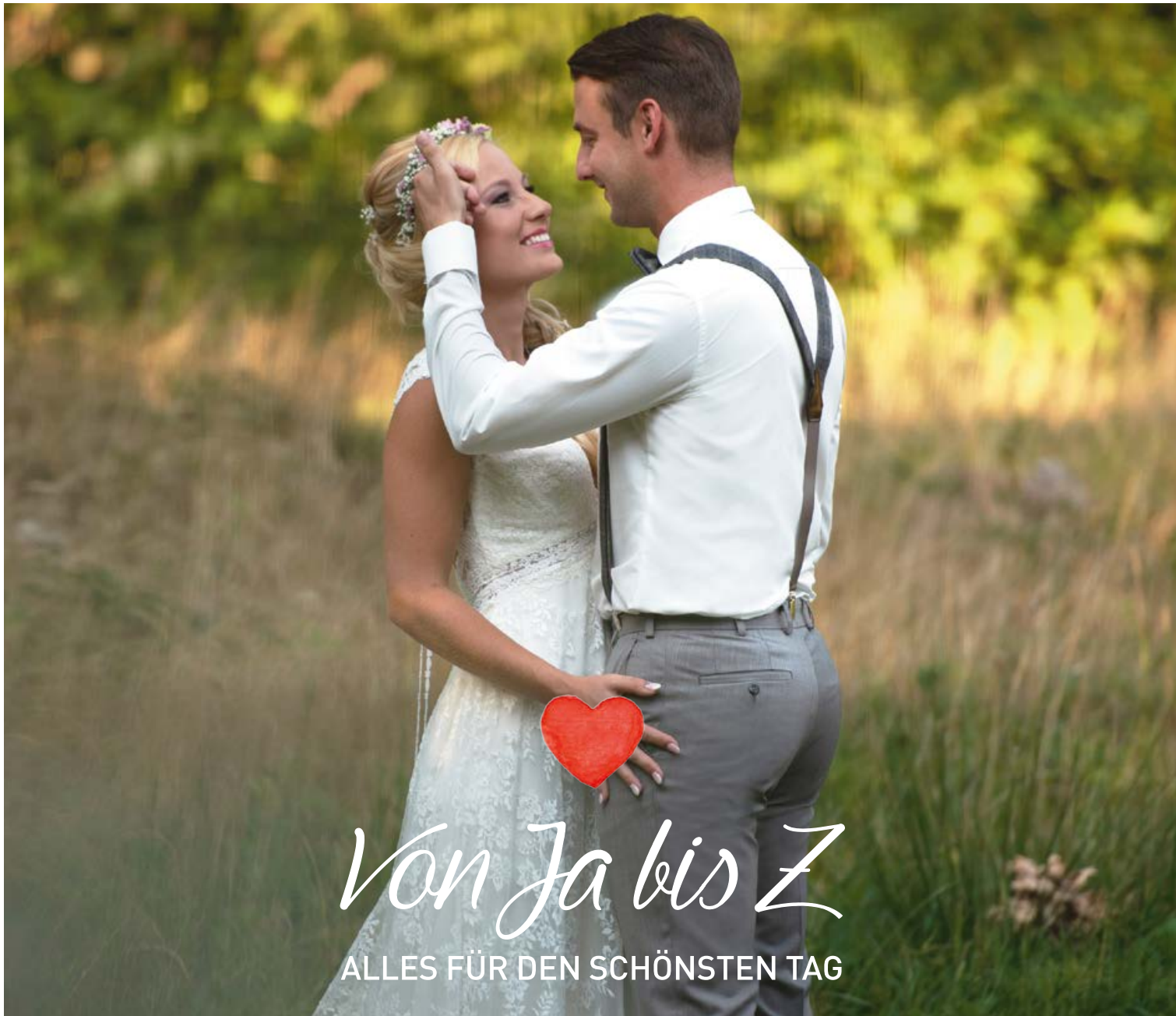
Brinkum-Nord · Telefon 0421.691077 -0
Carl-Zeiss-Str. 14 – bei IKEA

Bremen · Telefon 0421.48546 -0
Hans-Bredow-Str. 36 – am Weserpark

Delmenhorst · Telefon 04221.59010 -0
Annenheider Str. 141 – an der A28

www.kuechentreff.net

20 Jahre
küchen
Der Fachmarkt
treff



Von Ja bis Z

ALLES FÜR DEN SCHÖNSTEN TAG



Schmuck



Brautpaarmode



Blumen



Shooting



Festliche Mode

Ob Mode für Brautpaar und Gäste, Schmuck und Accessoires oder Make-up, Frisur und Dekoration – bei uns finden Sie alles unter einem Dach. Wir begleiten Sie in jeder Phase Ihrer Planung und machen Ihre Hochzeit zu einem für Sie unvergesslichen Erlebnis.

**Vereinbaren Sie jetzt einen Brautmoden-Beratungstermin unter:
dodenhof.de/brauttermin oder Tel.: 04297-36882.**

Mit dem größten Vergnügen!

Die ShoppingWelt

   |  dodenhof.de

dodenhof Posthausen KG, Mo.–Sa., 9.30–20 Uhr

dodenhof